

MONATSHEFT



Monatsheft des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt

ZAHLEN - DATEN - FAKTEN

Februar 2021

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
2021



SACHSEN-ANHALT

Statistisches Landesamt

Informationen und Beratung

Pressesprecherin/Dezernatsleiterin Öffentlichkeitsarbeit:

Frau Richter-Grünewald Telefon: 0345 2318-702

Informations- und Auskunftsdienst:

Frau Hannemann Telefon: 0345 2318-777
Frau Heyl Telefon: 0345 2318-716
Frau Booch Telefon: 0345 2318-715
 Telefax: 0345 2318-913
 E-Mail: info@stala.mi.sachsen-anhalt.de
 Internet: <https://statistik.sachsen-anhalt.de>
 Twitter: @StatistikLSA

Vertrieb: Telefon: 0345 2318-718
 E-Mail: shop@stala.mi.sachsen-anhalt.de

**Bibliothek und
Besucherdienst:** Merseburger Straße 2
 Montag - Freitag: 8.00 Uhr - 12.00 Uhr
 Telefon: 0345 2318-714
 E-Mail: bibliothek@stala.mi.sachsen-anhalt.de

**Schriftliche
Bestellungen an:** Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt
 Öffentlichkeitsarbeit
 Postfach 20 11 56
 06012 Halle (Saale)

Herausgeber: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt

© Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, Halle (Saale) 2021
 Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Bezugspreis: 5,50 EUR (kostenfrei als PDF-Datei verfügbar - Bestell-Nr.: 6Z003)
Erscheinungsfolge: monatlich
Jahresabonnement: 55,00 EUR

Statistisches Monatsheft Sachsen-Anhalt

02/2021

32. Jahrgang

Ausgewählte Wirtschaftsindikatoren.....	3
Informatives aus der amtlichen Statistik	10
Zahlenspiegel Sachsen-Anhalt.....	25
Veröffentlichungen des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt.....	63

Redaktionsschluss: 04.02.2021

Vorbemerkungen

Mit dem Statistischen Monatsheft gibt das Statistische Landesamt die aktuell vorliegenden Ergebnisse heraus und stellt die Entwicklungen für das Land Sachsen-Anhalt dar.

Die mit einem Stern (*) versehenen Positionen sind Bestandteil eines von allen Statistischen Landesämtern beschlossenen Gemeinsamen Datenangebotes und werden von allen Ämtern im monatlichen Zahlenspiegel veröffentlicht.

Zur Methodik informieren Sie sich bitte in den jeweiligen Statistischen Berichten.

Abänderungen bereits bekanntgegebener Zahlen beruhen auf nachträglichen Berichtigungen.

Im Allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsummen auf- bzw. abgerundet worden. Deshalb können sich bei der Summierung von Einzelangaben geringfügige Abweichungen zu den ausgewiesenen Endsummen ergeben. Bei der Aufgliederung der Gesamtheit in Prozent kann die Summe der Einzelwerte wegen Rundens vom Wert 100 % abweichen. Eine Abstimmung auf 100 % erfolgt im Allgemeinen nicht.

Alle Ergebnisse der amtlichen Statistik basieren auf gesetzlicher Grundlage.

Quellenangaben für nicht im Statistischen Landesamt ermittelte Zahlen sind an entsprechender Stelle enthalten.

Zeichenerklärung

-	nichts vorhanden (genau Null)
0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
x	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
/	keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch relativ unsicher ist
...	Angabe fällt später an
r	berichtigte Zahl
*	Gemeinsames Datenangebot

Abkürzungen

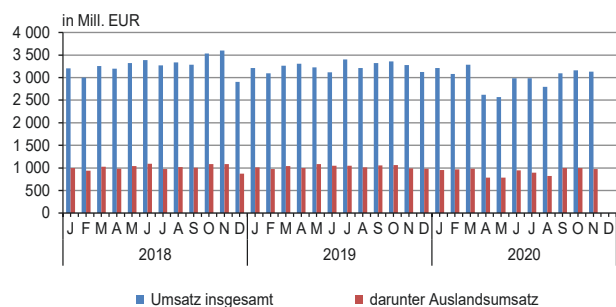
a. n. g.	andere nicht genannte
dav.	davon
dar.	darunter
VjD	Vierteljahresdurchschnitt

Merkmal	Veränderung					
	2020			2020		
	September	Oktober	November	September	Oktober	November
	zum Vormonat			zum Vorjahresmonat		
	um Prozent					
Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden						
Betriebe	-	-0,2	-	-0,3	-0,2	-0,2
Tätige Personen¹	-	-0,2	-0,1	-2,5	-2,2	-2,2
Umsatz	10,5	2,1	-0,8	-7,0	-6,2	-4,4
davon Inlandsatz	6,3	3,1	-0,2	-7,6	-6,1	-5,6
Auslandsatz	20,6	0,1	-2,1	-5,6	-6,4	-1,4
Umsatz je tätiger Person	10,5	2,4	-0,7	-4,6	-4,0	-2,2
Geleistete Arbeitsstunden	9,3	0,8	-0,4	-2,8	-1,9	-3,0
Entgelte (Bruttolohn- und -gehaltssumme)	2,0	6,4	16,0	-0,7	-1,1	-0,9
Volumenindex des Auftragseingangs im						
Verarbeitenden Gewerbe insgesamt	29,9	27,2	-9,7	-1,2	14,6	4,8
davon Inland	25,2	36,5	0,5	5,3	24,9	6,7
Ausland	35,4	17,1	-22,3	-7,3	3,8	1,8
Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau						
Betriebe	-	-	-0,3	-0,3	-	-0,3
Tätige Personen¹	0,9	-0,6	-0,4	-	-0,3	-0,2
Baugewerblicher Umsatz	4,2	10,5	-0,8	-8,8	-2,9	-17,3
Baugewerblicher Umsatz je tätiger Person	3,3	11,1	-0,4	-8,7	-2,6	-17,1
Geleistete Arbeitsstunden	10,8	-3,1	-0,5	4,9	2,9	4,0
Entgeltsumme	2,7	0,4	9,5	5,2	-1,0	-1,9
Wertindex des Auftragseingangs 2015 = 100	28,8	2,1	3,6	-16,5	-9,7	0,5
Einzelhandel², 3, 4						
Umsatz (in jeweiligen Preisen) 2015 = 100	2,3	7,5	1,1	8,0	10,4	3,8
Umsatz (in Preisen von 2015) 2015 = 100	x	x	x	6,9	9,0	2,8
Gastgewerbe³, 4						
Umsatz (in jeweiligen Preisen) 2015 = 100	4,0	-4,3	-63,5	-4,3	-1,6	-60,1
Umsatz (in Preisen von 2015) 2015 = 100	x	x	x	-8,3	-5,8	-61,7
Außenhandel³						
Ausfuhr	10,3	-4,3	8,1	-1,2	-6,2	4,9
Einfuhr	9,7	1,2	3,8	-14,0	-9,8	-5,2
Gewerbeanzeigen						
Gewerbeanmeldungen	13,1	14,8	-20,1	-1,4	25,8	-3,0
Gewerbeabmeldungen	26,8	8,0	5,1	-11,0	11,8	-0,9
Verbraucherpreisindex 2015 = 100						
Nahrungsmittel	-0,2	0,2	-0,9	-0,3	-0,3	-0,4
Bekleidung	-0,8	0,6	0,7	0,2	0,6	1,5
Kraftstoffe	7,6	1,8	-0,3	-1,3	-1,3	-1,9
Dienstleistungen	-0,9	0,1	-4,4	-10,2	-10,9	-14,9
Pauschalreisen	-0,6	0,0	-1,3	0,9	0,9	1,1
	-10,9	-3,7	-26,8	-4,4	-6,0	-4,4
Arbeitsmarkt						
Arbeitslose	-4,9	-3,2	-2,5	13,8	11,5	9,4
Gemeldete Arbeitsstellen⁵	0,2	2,4	1,0	-8,2	-5,0	-2,9
Beschäftigte in Arbeitsgelegenheiten	2,3	0,3	-3,0	-16,5	-14,6	-12,3

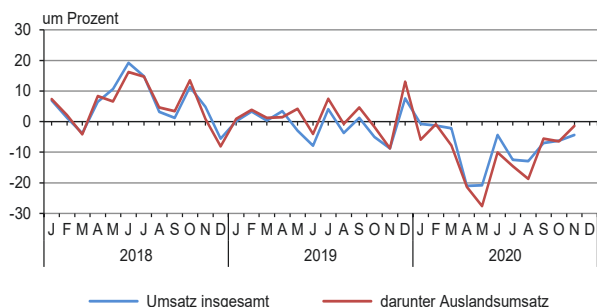
¹ einschließlich der tätigen Inhaber/-innen² ohne Kfz-Handel³ vorläufige Ergebnisse⁴ Abgrenzung nach der WZ 2008. Der Berichtskreis wird jährlich durch Ergänzungsstichproben und durch Stichprobenrotation aktualisiert.⁵ ohne geförderte Stellen des zweiten Arbeitsmarktes

Umsatz

Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

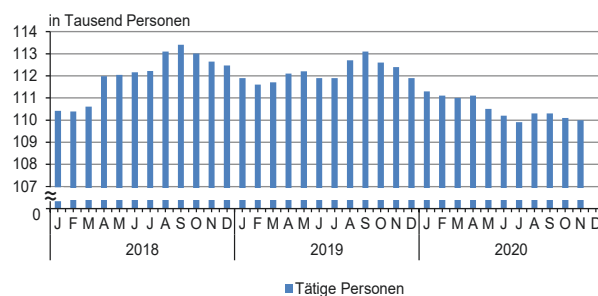


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

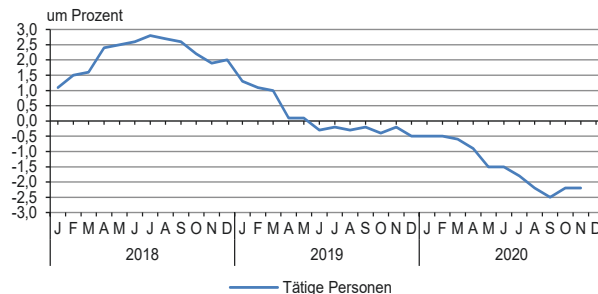


Tätige Personen

Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

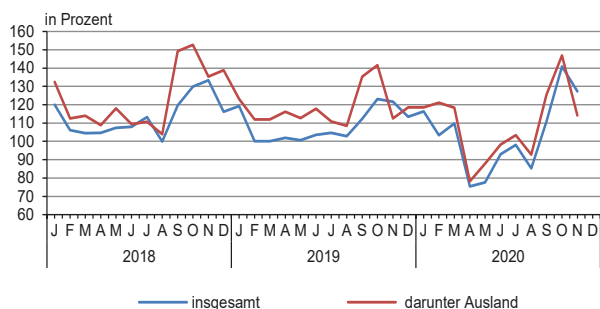


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

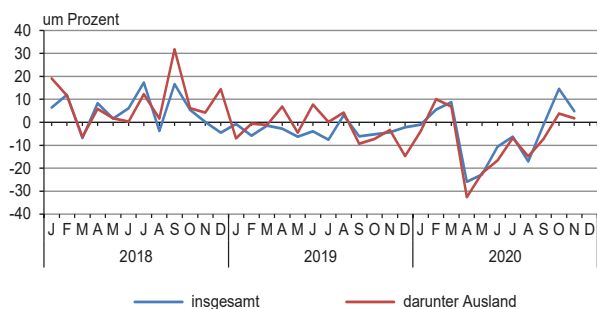


Index des Auftragseingangs (Volumenindex 2015 = 100)

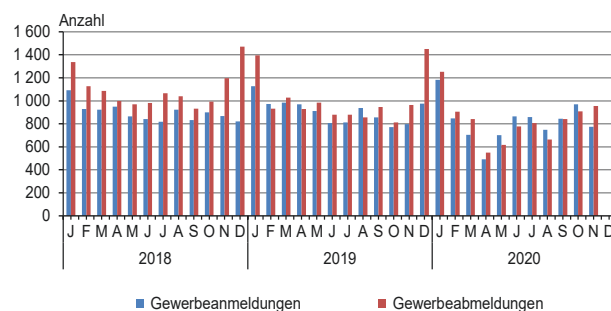
Verarbeitendes Gewerbe



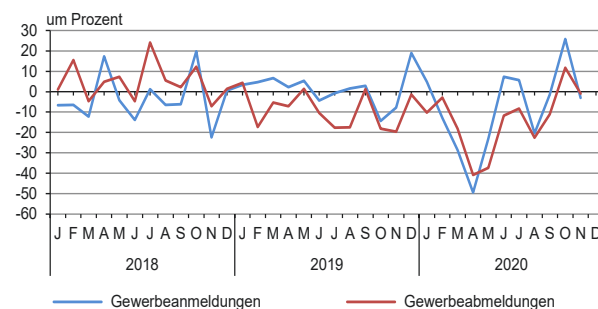
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Gewerbeanmeldungen und Gewerbeabmeldungen

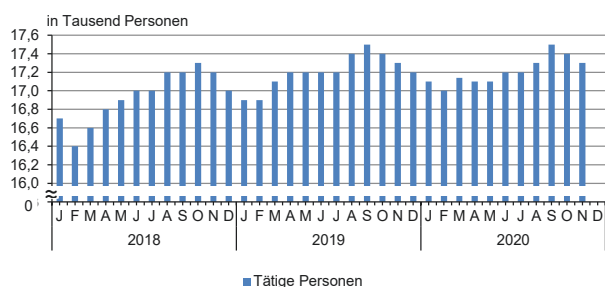


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

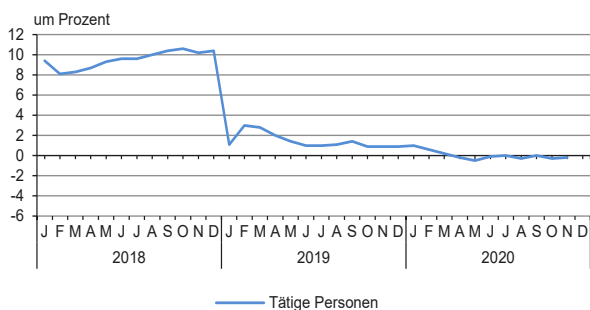


Tätige Personen

Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau

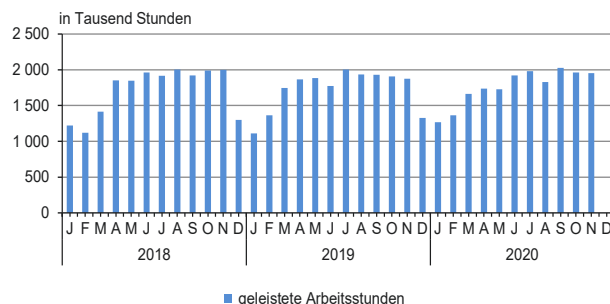


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

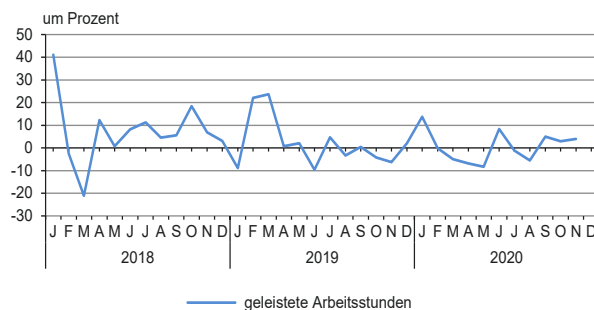


Geleistete Arbeitsstunden

Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau

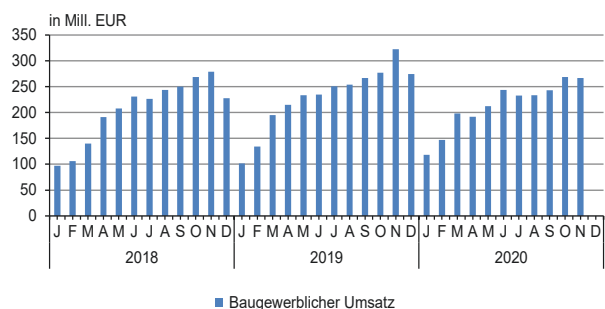


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

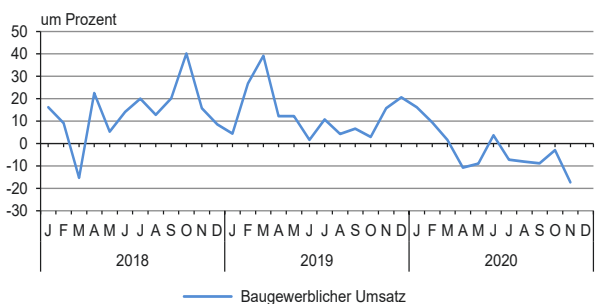


Baugewerblicher Umsatz

Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau

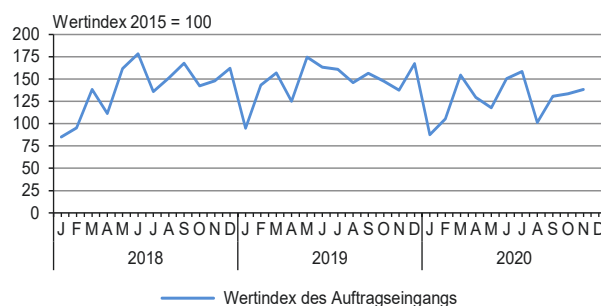


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

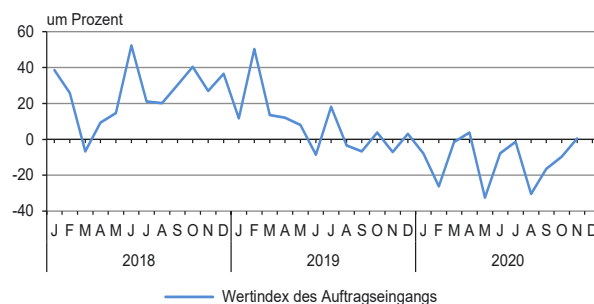


Index des Auftragseingangs

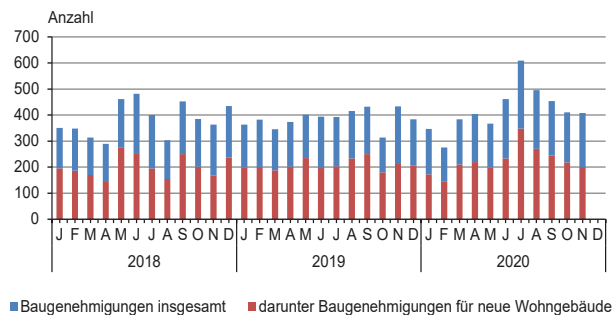
Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau



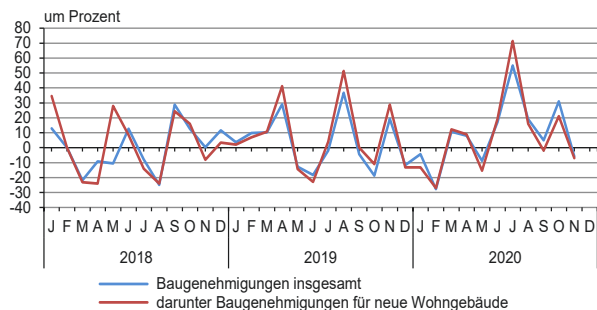
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



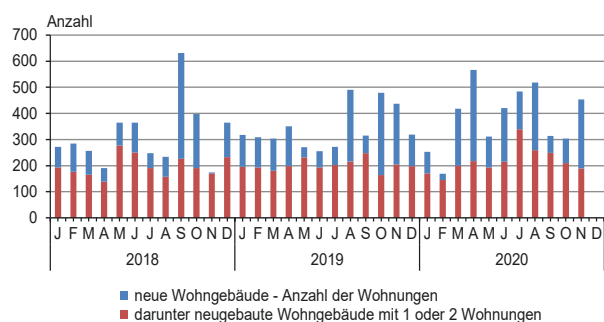
Baugenehmigungen insgesamt



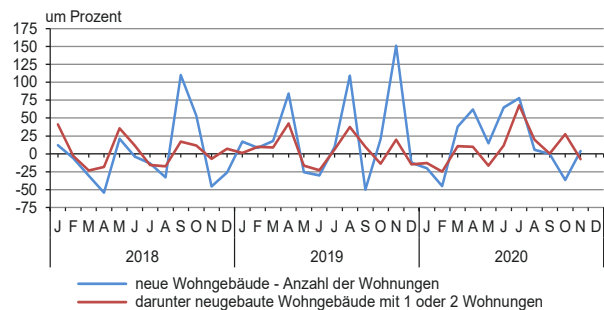
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Neue Wohngebäude - Anzahl der Wohnungen

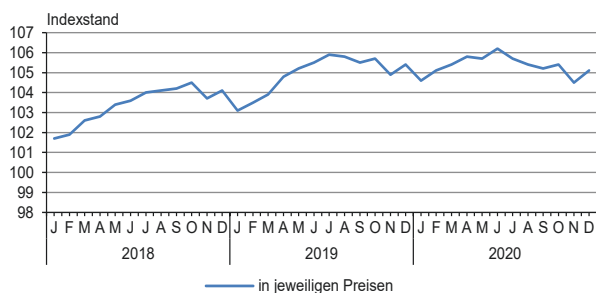


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

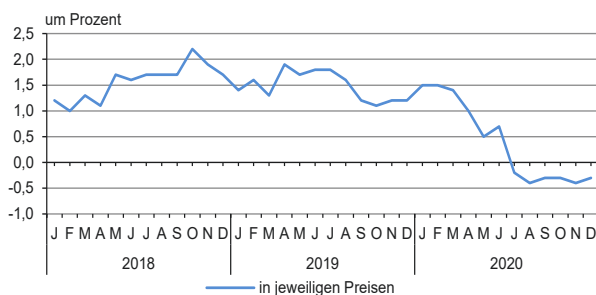


Verbraucherpreisindex

2015 = 100

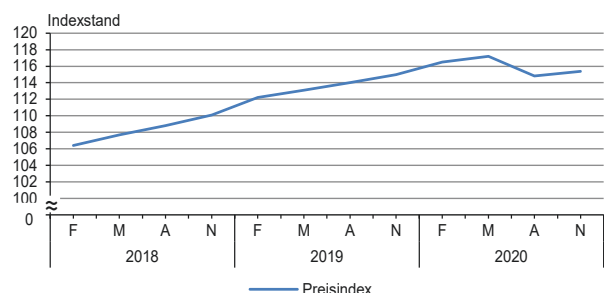


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

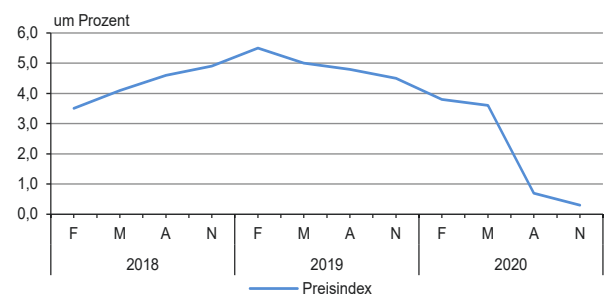


Preisindex für Wohngebäude insgesamt

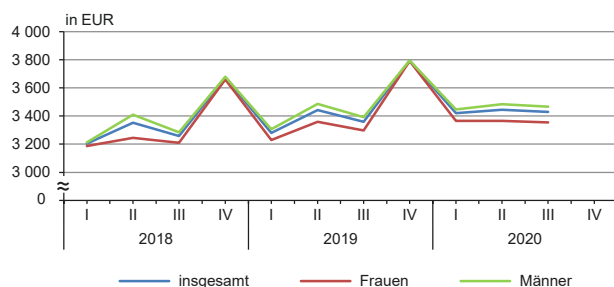
2015 = 100



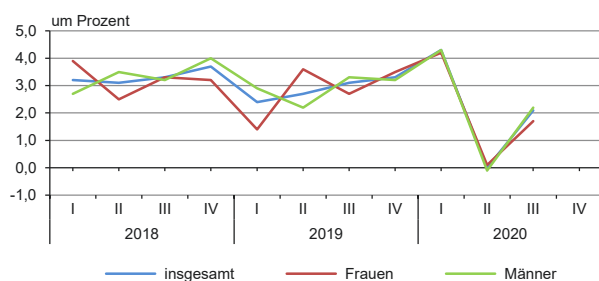
Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum



Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste Vollzeitbeschäftigte mit Sonderzahlungen

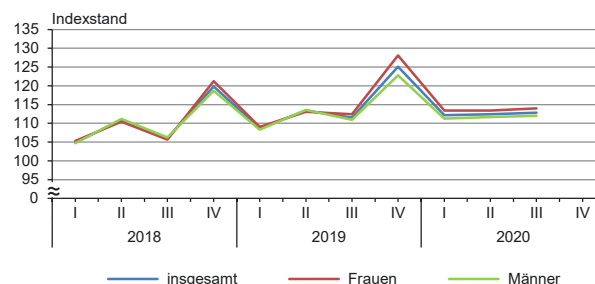


Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum

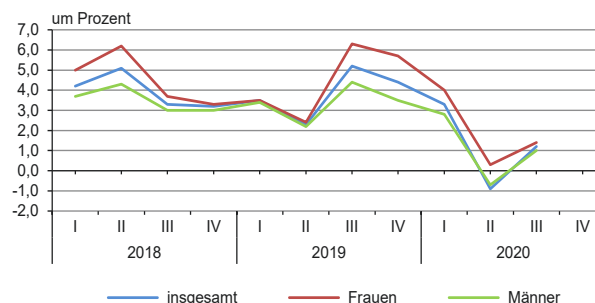


Nominallohnindex

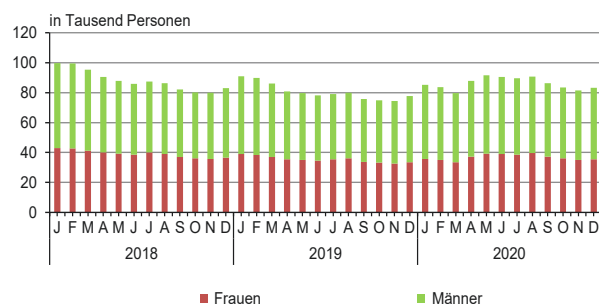
2015 = 100



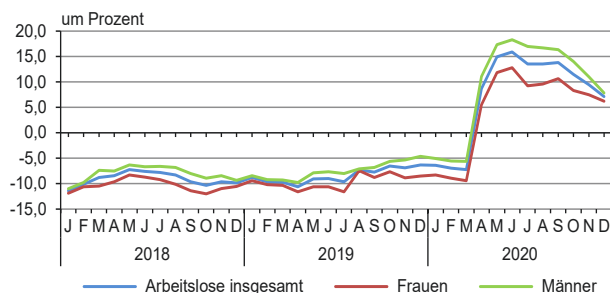
Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum



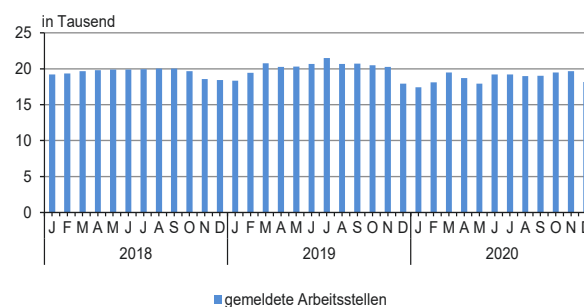
Arbeitslose



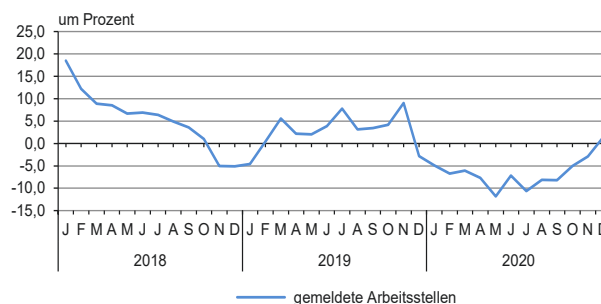
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



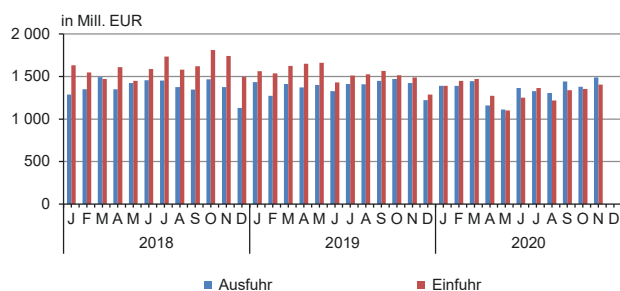
Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen



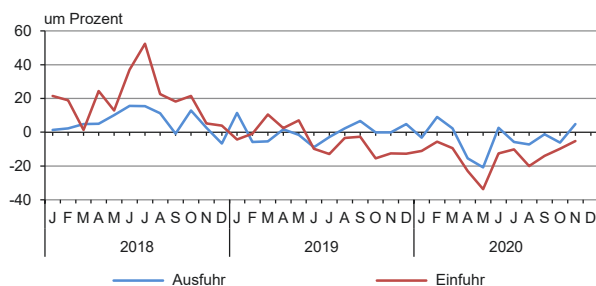
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Außenhandel

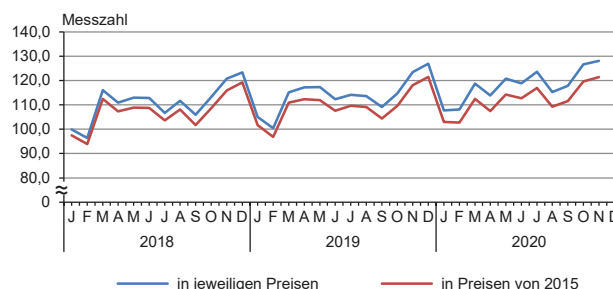


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

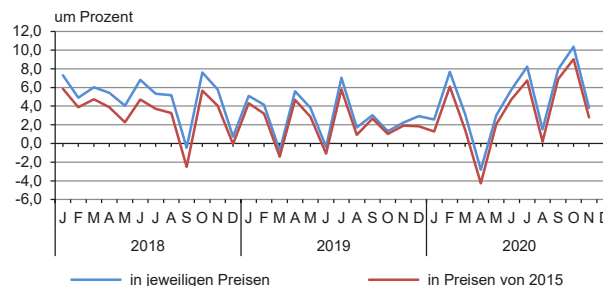


Messzahlen der Umsätze im Einzelhandel und Tankstellen

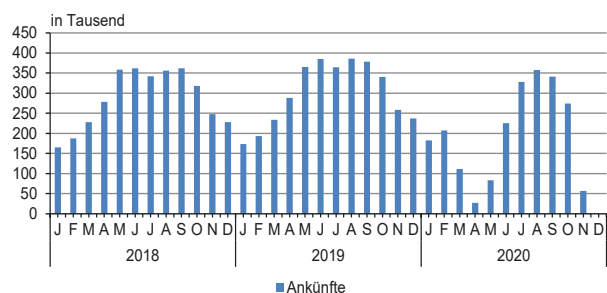
2015 = 100



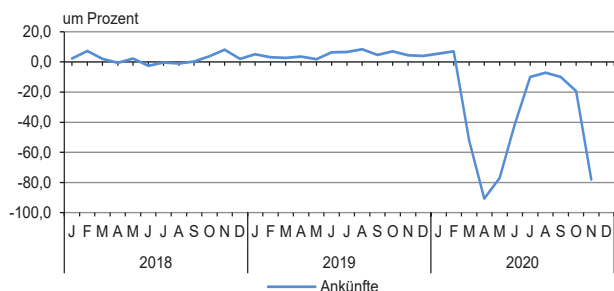
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



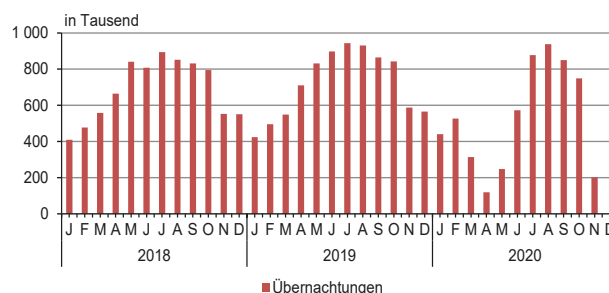
Gästeankünfte



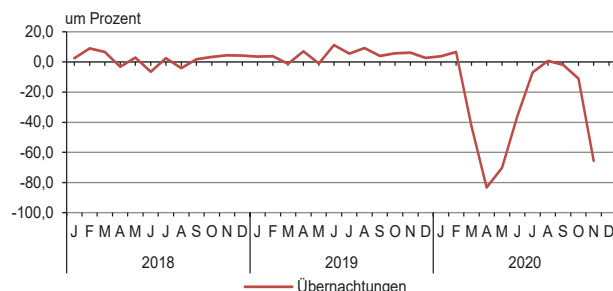
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



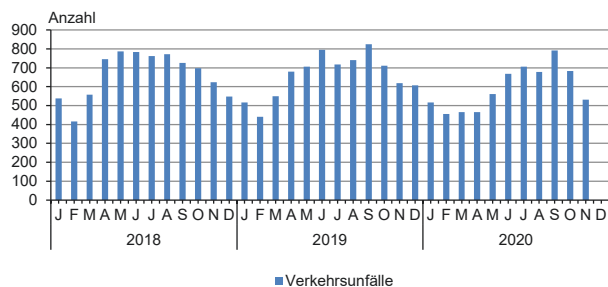
Gästeübernachtungen



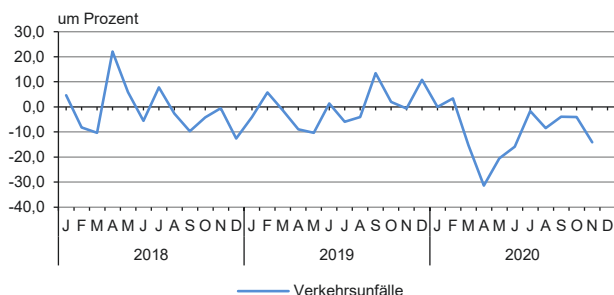
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden

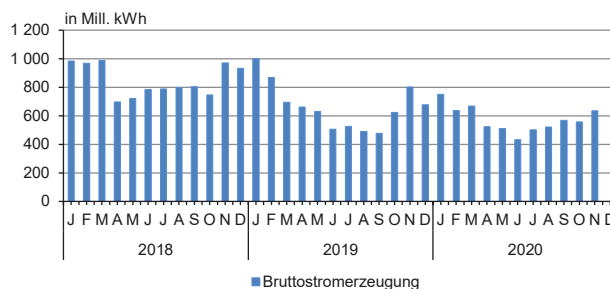


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

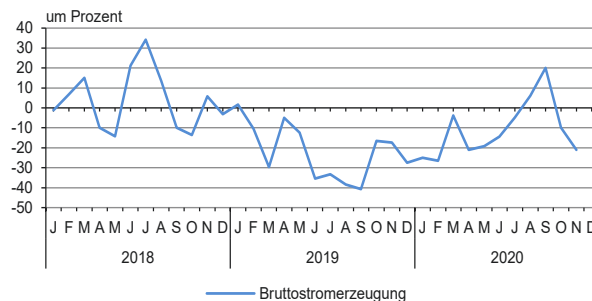


Bruttostromerzeugung

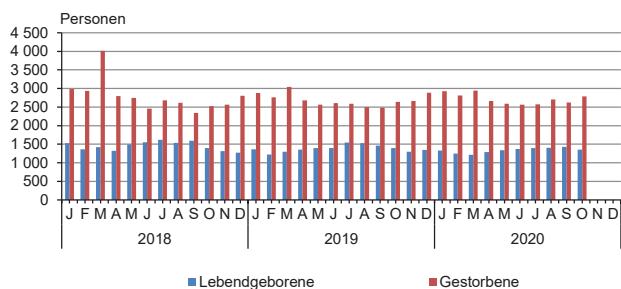
in Kraftwerken der allgemeinen Versorgung



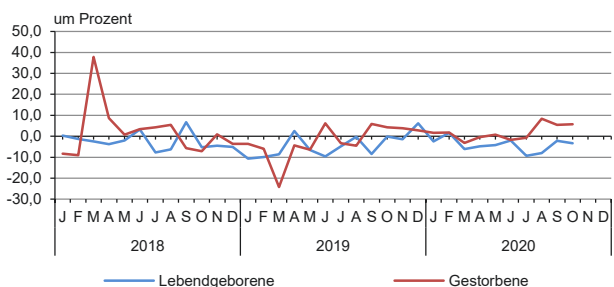
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Natürliche Bevölkerungsbewegung¹

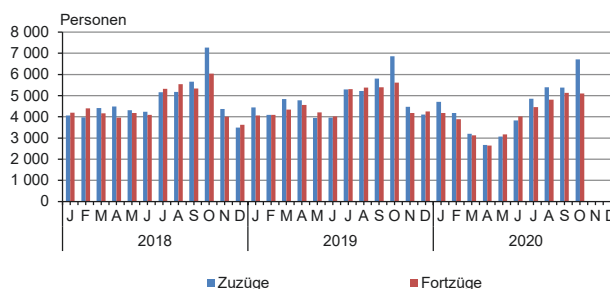


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

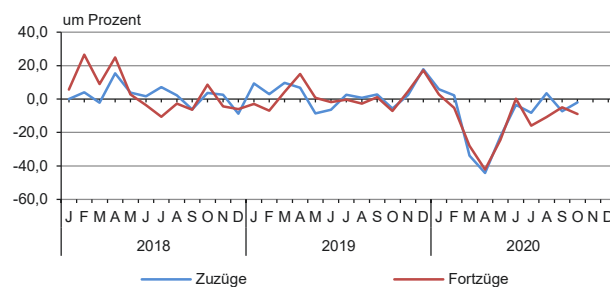


¹ 2020 vorläufige Ergebnisse

Wanderung über die Landesgrenze^{1,2}



Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



¹ 2020 vorläufige Ergebnisse

² Im Zuge der Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie kann es ab Mitte März 2020 aufgrund von Einschränkungen im Publikumsverkehr von Meldebehörden oder verlängerten Fristen zur An- und Abmeldung zu einer zeitlich verzögerten Erfassung von Wanderungsfällen in der Statistik kommen.

Zahlen des Monats

In den ersten 9 Monaten des Jahres 2020 wurden täglich durchschnittlich **44** Sachsen-Anhalterinnen und Sachsen-Anhalter geboren. Das waren etwa halb so viele wie verstarben. Der Wanderungssaldo pro Tag war weitestgehend ausgeglichen. Pro Tag zogen durchschnittlich 136 Personen nach Sachsen-Anhalt, während 129 Personen das Bundesland verließen.

Die Bevölkerung im Land Sachsen-Anhalt nahm damit täglich um 38 Personen ab (2019: 40 Personen). Ende September 2020 wohnten insgesamt 2 184 264 Personen in Sachsen-Anhalt, das waren 10 518 Personen bzw. 0,5 % weniger als zum Jahresende 2019.

In Sachsen-Anhalt erlernten im Schuljahr 2019/20 insgesamt **22 428** Schülerinnen und Schüler die französische Sprache. Bereits an den Grundschulen hatten 516 Schülerinnen und Schüler in Sachsen-Anhalt Französischunterricht. An Sekundarschulen gab es 4 032 Französischlernende. Die meisten Schülerinnen und Schüler mit französischem Fremdsprachenunterricht besuchten ein Gymnasium: 12 051 in Sekundarstufe I und 1 839 in Sekundarstufe II. Auch 36 Förderschülerinnen und -schüler lernten Französisch.

Übrigens hatten 24 Schülerinnen und Schüler die französische Staatsangehörigkeit und waren damit wahrscheinlich Muttersprachlerinnen und Muttersprachler.

Alle Angaben wurden aus Gründen der statistischen Geheimhaltung auf ein Vielfaches von 3 gerundet. Die Summe der gerundeten Werte kann von der ebenfalls gerundeten Gesamtsumme abweichen.

197 Schornsteinfegerfirmen in Sachsen-Anhalt sorgten 2018 dafür, dass Brandschutz und Sicherheit in den Feuerstätten des Landes gewährleistet wurden. Damit hatte sich die Zahl der Schornsteinfegerbetriebe binnen Jahresfrist um 10 verringert.

Insgesamt waren 535 Personen in diesem Gewerk tätig. Davon war rund die Hälfte sozialversicherungspflichtig beschäftigt. Weiterhin gab es 72 geringfügig entlohnte Beschäftigte in den Firmen des Schornsteinfegerhandwerks.

2019 wurden Puzzles aller Art im Wert von insgesamt **247** Tsd. EUR nach Sachsen-Anhalt importiert. Wertmäßig betrachtet, kamen die meisten Puzzles aus Holz (59 Tsd. EUR) und anderen Materialien (125 Tsd. EUR) aus der Volksrepublik China. Der Export von Puzzles in das Ausland erfolgte in deutlich geringerem Umfang von 28 Tsd. EUR. Größter Abnehmer war Polen mit einem Warenwert von 19 Tsd. EUR.

Nach vorläufigen Angaben für die Monate Januar bis November überstiegen sowohl Einfuhr als auch Ausfuhr von Puzzles 2020 das Niveau des gesamten Vorjahres bereits erheblich. Unter den Bedingungen von Corona und Lockdown wurden Puzzles mit einem Warenwert von 465 Tsd. EUR eingeführt, darunter allein aus der Volksrepublik China für 314 Tsd. EUR. Der Ausfuhrwert betrug 299 Tsd. EUR. Puzzles mit einem Wert von 116 Tsd. EUR gingen in das Nachbarland Polen.

Sachsen-Anhalt importierte aus Italien 2019 nach Angaben der Außenhandelsstatistik Erzeugnisse der Ernährungswirtschaft im Wertumfang von **84,5** Mill. EUR. Überwiegend wurden Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs sowie Genussmittel eingeführt. Dazu gehörten u. a. Weine (23,7 Mill. EUR), Backwaren und andere Zubereitungen aus Getreide (15,2 Mill. EUR), Gemüsezubereitungen und Gemüsekonserven (8,8 Mill. EUR) sowie pflanzliche Öle und Fette (5,1 Mill. EUR). An Nahrungsmitteln tierischen Ursprungs kamen vor allem Fleisch- und Fleischwaren (5,2 Mill. EUR) und Käse (2,8 Mill. EUR) aus Italien nach Sachsen-Anhalt.

Auf der Grundlage vorläufiger Ergebnisse wurden von Januar bis November 2020 Impfstoffe für die Humanmedizin in einem Gesamtwert von **14 137** Tsd. EUR aus dem Ausland nach Sachsen-Anhalt importiert. Das waren 1,4 % mehr als im gleichen Vorjahreszeitraum. Die Top-3-Einfuhrländer für humane Vakzine waren von Januar bis November 2020 Belgien (4 844 Tsd. EUR), Frankreich (3 462 Tsd. EUR) und die Slowakei (1 572 Tsd. EUR).

Der Export von Impfstoffen für den Menschen erfolgte in den ersten 11 Monaten 2020 im Umfang von 1 227 Tsd. EUR. Größter Handelspartner waren 2020 die Vereinigten Staaten (1 214 Tsd. EUR) mit einem Anteil am Ausfuhrvolumen von 98,9 %. Der Vergleichswert aus dem Vorjahr betrug 29 Tsd. EUR, was einer Steigerung um 4 086,2 % entsprach.

Das Interesse der Kinder- und Jugendlichen an Natur- und Umweltthemen blieb auch 2019 ungebrochen hoch. Durch öffentliche Träger wurden **493** Angebote zu Themen der Natur und Umwelt gefördert. 2017 waren es noch 467 Angebote, die das Studium von Flora und Fauna, sowie Luft und Wasser zum Inhalt hatten. Die Angebote gliederten sich in 92 offene, 66 gruppenbezogene und 335 Veranstaltungen und Einzelprojekte. Treffpunkte der offenen Angebote waren zu diesem Zweck 59 Jugendzentren oder Jugend- und Stadtteiltreffs.

Bevölkerung, Gesundheitswesen, Gebiet, Erwerbstätigkeit

Ende 2020 lebten rund 2 182 000 Personen in Sachsen-Anhalt

Zum Ende des Jahres 2020 lebten in Sachsen-Anhalt rund 2 182 000 Personen. Die Zahl stellt eine Vorausschätzung auf Basis der bisher bekannten Zahlen der Bevölkerungsfortschreibung bis 30. September 2020 dar. Am 30.09.2020 verzeichnete Sachsen-Anhalt 2 184 264 Einwohnerinnen und Einwohner.

Der vorausgeschätzte Bevölkerungsstand am 31.12.2020 blieb damit unter dem Wert des Vorjahres. Zum Stichtag 31.12.2019 umfasste die Bevölkerung des Bundeslandes 2 194 782 Personen. Somit verzeichnete Sachsen-Anhalt einen Bevölkerungsrückgang von knapp 0,6 % im Jahresverlauf. Das Tempo des Rückganges bleibt konstant. Denn auch im Vorjahr lag die Bevölkerungsabnahme bei 0,6 %.

Die endgültigen Bevölkerungsergebnisse zum 31.12.2020 werden voraussichtlich im Juni 2021 vorliegen.

Rund 16 100 Kinder wurden 2020 in Sachsen-Anhalt lebend geboren

2020 wurden in Sachsen-Anhalt voraussichtlich rund 16 100 Kinder lebend geboren. Wie im Vorjahr nahm das Statistische Landesamt auf Grundlage der bekannten vorläufigen Geburtenzahlen bis zum 30. September des Jahres eine Vorausschätzung vor.

Innerhalb der ersten 3 Quartale des Jahres 2020 erblickten in Sachsen-Anhalt 12 035 Kinder das Licht der Welt. Die vorausgeschätzte Gesamtzahl von 16 100 bis zum Jahresende bleibt damit unter dem Wert von 2019 (16 618 Lebendgeborene). Ein leichter jährlicher Rückgang bei der Anzahl der Lebendgeborenen setzte sich fort. Die Geburtenzahl im Jahr 2020 liegt voraussichtlich auf dem gleichen Niveau wie 1996 (16 152 Lebendgeborene).

Die endgültigen amtlichen Geburtenzahlen für 2020 werden im Mai 2021 veröffentlicht.

4 % Übersterblichkeit im Kalenderjahr 2020

Laut Datenstand vom 29. Januar 2021 lag die Übersterblichkeit im Kalenderjahr 2020 im Vergleich zum Durchschnitt der Vorjahre 2016 bis 2019 bei 4 %. Im Monat Dezember 2020 starben nach bisherigen Meldungseingängen 32 % mehr Personen als im Durchschnitt der Vorjahresmonate 2016 bis 2019. Die größte Untersterblichkeit gab es im März 2020 mit -10 %.

Im Dezember 2020 verstarben mit 3 785 Personen im Vergleich aller Kalendermonate 2020 die meisten Personen. Gleichzeitig verblieb dieser Wert noch unter der Anzahl der Sterbefälle im Monat März 2018 (4 014 Sterbefälle). In der damaligen Grippewelle wurde der höchste Monatswert der Jahre 2016 bis 2020 registriert.

Auf Ebene der Landkreise und kreisfreien Städte wurde die höchste monatliche Übersterblichkeit mit 60 % im Dezember 2020 gegenüber dem mittleren Dezemberwert der Jahre 2016 bis 2019 im Landkreis Stendal verzeichnet. Die höchste Untersterblichkeit gab es mit -26 % im März 2020 im Jerichower Land bezogen auf den Märzdurchschnitt 2016 bis 2019. Über das gesamte Jahr betrachtet und mit dem Mittelwert der jeweiligen Bezugszeiträume verglichen, wies der Landkreis Wittenberg die höchste Übersterblichkeit aus (11 %). Hier wurde bereits im Februar (12 %), Juni (11 %) und August (17 %) vor der 2. Pandemiewelle Übersterblichkeit registriert. Zudem war im Landkreis Wittenberg die Übersterblichkeit in den Monaten Oktober (28 %) und November (32 %) bereits früher als in den anderen Regionen Sachsen-Anhalts gestiegen und lag auch im Dezember mit 47 % vergleichsweise hoch. Der einzige Landkreis mit einer Untersterblichkeit war 2020 der Salzlandkreis (-1 %), wenngleich auch hier im Dezember eine Übersterblichkeit von 31 % vorlag.

Die Werte für die Dezemberwochen 2020 zeigten eine deutliche Zunahme der Übersterblichkeit in Sachsen-Anhalt. In KW 49 lag der Wert bereits bei 15 %, in KW 50 sogar bei 21 %. Für die KW 51 lag die Übersterblichkeit bei 26 %. In KW 52 (Stand: 29. Januar 2021) starben 47 % mehr Menschen als in den Vorjahren 2016 bis 2019.

Im Übergang des Jahres 2020 ins Jahr 2021 gab es entsprechend der ISO-8601 eine Standardkalenderwoche 53, die es in den Vorjahren 2016 bis 2019 nicht gab. In der KW 53 lag die Anzahl der Sterbefälle in Sachsen-Anhalt bei 986 Personen und damit noch einmal über dem Wert der vorangegangenen KW 52 (933 Sterbefälle). Zum Vergleich: Der wöchentliche Mittelwert über alle Kalenderwochen im Zeitraum 1. KW 2016 bis 52. KW 2020 lag bei 626 Sterbefällen pro Woche.

Hintergrundinformation: Es wird der letzte Stand des Monats präsentiert. Die Angaben zu Werten aus dem Jahr 2020 sind vorläufig und fortlaufenden Änderungen ausgesetzt, da hierzu weiterhin Nachmeldungen und Korrekturen der Standesämter eingehen. Die angegebenen Wochendurchschnitte, welche als Datenbasis Werte aus dem Jahr 2020 enthalten, stellen entsprechend ebenfalls vorläufige Angaben dar. Werte für die Jahre 2016 bis 2019 sind endgültig.

Übersterblichkeit nach Kreisen

Kalenderjahr 2020		Dezember 2020	
Kreis	Übersterblichkeit 2020 im Vergleich zum Durchschnitt der Jahre 2016 - 2019 in %	Kreis	Übersterblichkeit 2020 im Vergleich zum Durchschnitt der Jahre 2016 - 2019 in %
Wittenberg	11	Stendal	60
Börde	8	Saalekreis	49
Jerichower Land	6	Jerichower Land	49
Saalekreis	6	Wittenberg	47
Halle (Saale)	6	Burgenlandkreis	44
Stendal	3	Mansfeld-Südharz	42
Magdeburg	3	Halle (Saale)	35
Mansfeld-Südharz	3	Salzlandkreis	31
Harz	3	Börde	27
Burgenlandkreis	2	Harz	23
Altmarkkreis Salzwedel	1	Anhalt-Bitterfeld	21
Anhalt-Bitterfeld	1	Altmarkkreis Salzwedel	16
Dessau-Roßlau	0	Dessau-Roßlau	12
Salzlandkreis	-1	Magdeburg	3

Deutlicher Rückgang der Wanderungen

Nach vorläufigen Angaben wurden in den ersten 9 Monaten 2020 insgesamt 37 302 über die Landesgrenze Zugezogene begrüßt, das waren 5 097 bzw. 12,0 % weniger als im Vorjahreszeitraum. 35 432 Personen verließen das Bundesland (-5 945 Personen bzw. -14,4 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum). Damit verzeichnete Sachsen-Anhalt weiterhin einen Wanderungsgewinn. Dieser lag im Zeitraum vom 01.01. bis 30.09.2020 bei 1 870 Personen und damit um 848 Personen höher als im gleichen Zeitraum 2019.

Der Rückgang des Wanderungsvolumens war insbesondere auf eine starke Abnahme von Zu- und Fortzügen aus/nach dem Ausland zurückzuführen. In den ersten 9 Monaten 2020 zogen 16 609 Personen aus dem Ausland nach Sachsen-Anhalt, das waren 4 184 bzw. 20,1 % weniger als im Vorjahreszeitraum. Die Zahl der Fortzüge ins Ausland verringerte sich um 3 610 Personen bzw. 21,0 % auf 13 615 Personen. Gegenüber dem Ausland verzeichnete Sachsen-Anhalt einen Wanderungsgewinn von 2 994 Personen, der gegenüber dem Vorjahreszeitraum (3 568) mutmaßlich unter anderem infolge der Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie ab Mitte März 2020 um 16,1 % abnahm. Größere Wanderungsgewinne gab es gegenüber Polen (464) und Rumänien (413).

Das Wanderungsvolumen mit den anderen Bundesländern verringerte sich um 913 Zuzüge (-4,2 %) und 2 335 Fortzüge (-9,7 %). Den 20 693 Zuzügen aus anderen Bundesländern standen bis Ende September diesen Jahres 21 817 Fortzüge in

andere Bundesländer gegenüber. Folglich verzeichnete Sachsen-Anhalt einen Wanderungsverlust von 1 124 Personen innerhalb Deutschlands. Gegenüber 6 Bundesländern wurden mehr Zu- als Fortzüge verbucht. Wanderungsgewinne kamen aus Berlin (190 Personen), Baden-Württemberg (145), Brandenburg (110), Bayern (88), Thüringen (67) und Sachsen (11). Die größten Wanderungsverluste wurden gegenüber Nordrhein-Westfalen (-764), Mecklenburg-Vorpommern (-340) und Hamburg (-173) registriert. Weitere Wanderungsverluste ergaben sich gegenüber Niedersachsen (-153), Schleswig-Holstein (-113), Hessen (-83), Rheinland-Pfalz (-62), dem Saarland (-35) und Bremen (-12).

Die Erfassung der Wanderungsfälle erfolgt über die Registrierung der An- und Abmeldungen in den Meldebehörden entsprechend den melderechtlichen Regelungen. Zur Eindämmung der Corona-Pandemie gab es insbesondere ab Mitte März 2020 in Deutschland Maßnahmen wie Grenzsicherungen, Schließungen von Einrichtungen wie Schulen und Kitas sowie Ausgangs- und Kontaktbeschränkungen. Zum einen können sich die Pandemie und die getroffenen Maßnahmen auf das Wanderungsgeschehen innerhalb Deutschlands sowie über die Bundesgrenzen auswirken. Zum anderen können Einschränkungen im Publikumsverkehr von Meldebehörden oder verlängerte Fristen für die An- oder Abmeldung eine zeitlich verzögerte Erfassung von An- und Abmeldungen bewirkt haben. Infolgedessen werden die später gemeldeten Wanderungsfälle teilweise in der Wanderungsstatistik erst in späteren Berichtsmonaten ausgewiesen (Nachholeffekt). Dieser „Lockdown-Effekt“ auf die Wanderungsstatistik kann sich je nach regionalen Einschränkungen oder Regelungen unterscheiden.

2018: Linksherzinsuffizienz häufigste Behandlungsursache

2018 führte laut den Ergebnissen der jährlich stattfindenden Krankenhausstatistik die Diagnose Linksherzinsuffizienz mit 12 342 Klinikaufenthalten (6 280 Patientinnen; 6 062 Patienten) in Sachsen-Anhalt am häufigsten zu Behandlungen in Krankenhäusern.

An 2. Stelle lag die Atherosklerose der Extremitätenarterien mit 7 206 Klinikaufenthalten (2 391 Patientinnen; 4 815 Patienten), gefolgt von der Gehirnerschütterung mit 6 865 Krankenhausbehandlungen (3 313 behandelte Frauen; 3 552 behandelte Männer).

Insgesamt wurden 2018 in den Krankenhäusern Sachsen-Anhalts 588 558 Patientinnen (299 726) und Patienten (288 832) vollstationär behandelt. Das waren 1,9 % (2017: 599 687 Patientinnen und Patienten) weniger als ein Jahr zuvor und 0,6 % (2008: 584 893 Fälle) mehr als vor 10 Jahren.

Erwerbstätigkeit 2019 in den Landkreisen Börde und Wittenberg am stärksten gestiegen

Die Zahl der Erwerbstätigen in Sachsen-Anhalt stieg 2019 gegenüber dem Vorjahr um 500 Personen auf 1 005,1 Tsd. Personen (+0,1 %). In den Landkreisen und kreisfreien Städten war keine einheitliche Entwicklung zu erkennen. Die größten prozentualen Zunahmen verzeichneten die Landkreise Börde und Wittenberg (jeweils +0,9 %) sowie die kreisfreie Stadt Halle (Saale) (+0,7 %). Die stärksten anteiligen Verluste waren dagegen in den Landkreisen Altmarkkreis Salzwedel (-0,9 %), Mansfeld-Südharz (-0,7 %) sowie Harz (-0,5 %) zu beobachten.

2019 waren im Landesdurchschnitt 72,0 % der Erwerbstätigen in den Dienstleistungsbereichen beschäftigt. Den höchsten Erwerbstätigenanteil in den Dienstleistungsbereichen an der Gesamtwirtschaft wiesen die kreisfreie Stadt Halle (Saale) (88,8 %) und die Landeshauptstadt Magdeburg (85,8 %) aus, den niedrigsten Anteil hatte der Landkreis Börde (62,1 %).

Durchschnittlich 8,6 % aller Erwerbstätigen Sachsen-Anhalts waren marginal beschäftigt, also ausschließlich geringfügig entlohnt oder kurzfristig beschäftigt oder in einer Arbeitsgelegenheit (Ein-Euro-Job) tätig. Die höchste Quote marginaler Beschäftigung hatte der Landkreis Altmarkkreis Salzwedel (10,2 %), gefolgt von der kreisfreien Stadt Halle (Saale) (9,7 %) und dem Landkreis Stendal (9,3 %). In der kreisfreien Stadt Dessau-Roßlau war der Anteil am niedrigsten (6,6 %).

Der Anteil der Selbstständigen und mithelfenden Familienangehörigen lag im Land bei 8,2 %. Die höchste Selbstständigenquote hatte der Landkreis Stendal (9,8 %), die niedrigsten Quoten wiesen die kreisfreie Stadt Halle (Saale) (6,5 %) und die Landeshauptstadt Magdeburg (6,7 %) aus.

Bei den hier vorgelegten Ergebnissen, die auf dem Berechnungsstand der Länderergebnisse vom 22. Oktober 2020 (Bundeseckwert August 2020) basieren, handelt es sich um vorläufige Berechnungen des Arbeitskreises „Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder“ (AK ETR) und des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt. Dabei wurden die Kreisergebnisse der Jahre 2016 bis 2018 auf die neuen Länderergebnisse abgestimmt und das Jahr 2019 erstmals berechnet. In der Berechnung sind alle Erwerbstätigen (Selbstständige, mithelfende Familienangehörige, Beamte, sozialversicherungspflichtig Beschäftigte sowie marginal Beschäftigte) berücksichtigt, die ihren Arbeitsort in Sachsen-Anhalt haben.

Deutlicher Rückgang der Erwerbstätigkeit in Sachsen-Anhalt 2020

Im Jahresdurchschnitt 2020 hatten 990,1 Tsd. Erwerbstätige ihren Arbeitsort in Sachsen-Anhalt. Das waren 15,0 Tsd. Personen (-1,5 %) weniger als im Vorjahr.

Nach neuesten vorläufigen Berechnungen des Arbeitskreises „Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder“ sank die Erwerbstätigkeit in Sachsen-Anhalt u. a. infolge der Einschränkungen durch die Corona-Pandemie stark und fiel auf den niedrigsten Stand seit der Wiedervereinigung. Vom Rückgang waren insbesondere die marginal Beschäftigten und, trotz des Einsatzes von Kurzarbeit, die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten betroffen. Die Zahl der Selbstständigen und mithelfenden Familienangehörigen war ebenfalls rückläufig.

Fast alle Wirtschaftsbereiche in Sachsen-Anhalt hatten Beschäftigungsverluste zu verzeichnen. Am stärksten sank die Erwerbstätigenzahl im Bereich Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister; Grundstücks- und Wohnungswesen, zu dem auch die Arbeitnehmerüberlassung gehört (-5,8 Tsd. Personen), im Produzierenden Gewerbe (-4,5 Tsd. Personen) sowie im Bereich Handel, Verkehr, Lagerei, Gastgewerbe; Information und Kommunikation (-4,4 Tsd. Personen). Nur der Bereich Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung, Gesundheit; Private Haushalte hatte einen leichten Zuwachs (+0,2 Tsd. Personen).

In Deutschland sank die Erwerbstätigenzahl 2020 um 477,0 Tsd. Personen (-1,1 %) auf 44,8 Mill. Personen. Damit endete im Zeitraum der Corona-Krise der über 14 Jahre anhaltende Anstieg der Erwerbstätigkeit. Der Rückgang betraf alle Bundesländer (alte Bundesländer ohne Berlin: -1,1 %; neue Bundesländer ohne Berlin: -1,4 %). Die Spannweite der Veränderungsraten reichte von -0,2 % in Berlin bis -2,2 % im Saarland.

Bei den hier vorgelegten Ergebnissen, die auf dem Rechenstand des Statistischen Bundesamtes vom 04.01.2021 basieren, handelt es sich um Berechnungen des Arbeitskreises „Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder“ (AK ETR), dem alle Statistischen Ämter der Länder, das Statistische Bundesamt sowie der Deutsche Städtetag angehören. Zu den Erwerbstätigen zählen alle Personen, die als Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer oder als Selbstständige, einschl. deren mithelfenden Familienangehörigen, eine auf Erwerb gerichtete Tätigkeit ausüben. Bei den Ergebnissen ist zu beachten, dass Kurzarbeitende nach den Konzepten der Erwerbstätigenrechnung als Erwerbstätige und nicht als Erwerbslose zählen.

Erwerbstätige am Arbeitsort Sachsen-Anhalt nach Wirtschaftsbereichen

Wirtschaftsbereich (WZ 2008)	2019	2020	Veränderung 2020 gegenüber 2019 ¹
	in 1 000		um %
A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	19,8	19,1	-3,2
B - F Produzierendes Gewerbe	261,3	256,8	-1,7
B - E Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	182,9	178,9	-2,2
darunter: C Verarbeitendes Gewerbe	162,2	158,4	-2,3
F Baugewerbe	78,4	77,9	-0,5
G - T Dienstleistungsbereiche	724,0	714,1	-1,4
G - J Handel, Verkehr, Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	235,4	231,1	-1,9
K - N Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstl.; Grundstücks- und Wohnungswesen	149,1	143,3	-3,9
O - T Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung, Gesundheit; Private Haushalte	339,6	339,8	0,1
Insgesamt	1 005,1	990,1	-1,5

¹ rundungsbedingte Abweichungen möglich

Bildung, Kultur, Rechtspflege, Wahlen

Wahlbeteiligung von Frauen bei Landtagswahlen in den meisten Altersgruppen höher als bei Männern

In 7 von 10 Altersgruppen lag die Wahlbeteiligung von Frauen in Sachsen-Anhalt bei den Landtagswahlen von 1994 bis 2016 über der von Männern. Über alle Altersgruppen hinweg nahmen Männer das aktive Wahlrecht etwas häufiger in Anspruch als Frauen. Die Wahlbeteiligung (ohne Briefwahl) von Männern war bei den betrachteten Wahlen im Durchschnitt um 0,2 Prozentpunkte höher als die der Frauen.

Die Wahlbeteiligung von Männern war bei den betrachteten Wahlen im Durchschnitt um 0,2 Prozentpunkte höher als die der Frauen. Die höchste Wahlbeteiligung von Männern und Frauen zeigte sich bei der Landtagswahl 1998. 69,9 % der wahlberechtigten Männer und 70,7 % der wahlberechtigten Frauen gingen zur Wahl in Sachsen-Anhalt. Hinsichtlich der Altersgruppen gab es beim Wahlverhalten geschlechtsbedingte Unterschiede. In der Altersgruppe von 18 bis 24 Jahren nutzten Männer ihr Wahlrecht etwas häufiger als Frauen. Ihre Wahlbeteiligung lag im Durchschnitt einen Prozentpunkt über der Wahlbeteiligung von Frauen.

Besonders in den Altersgruppen von 25 bis 59 Jahren wählten im Durchschnitt mehr Frauen als Männer. Ihre Beteiligung an den Wahlen befand sich durchschnittlich 0,6 bis 4,0 Prozentpunkte über jener der Männer. Der Effekt war am deutlichsten in der Altersgruppe der 35- bis 39-Jährigen. In dieser Gruppe lag die Wahlbeteiligung der Frauen durchschnittlich 4,0 Prozentpunkte über der von Männern. Bei den 30- bis 34-Jährigen war die Differenz in der Beteiligung zugunsten der Frauen ähnlich hoch (3,7 Prozentpunkte). So wählten bei der Landtagswahl 1998 Frauen im Alter von 35 bis 39 Jahren deutlich häufiger als Männer. Ihre Beteiligung lag bei 71,2 %, während die von Männern 6,5 Prozentpunkte geringer war (64,7 %).

Die Wahlbeteiligung der 60- bis 69-jährigen Männer war durchschnittlich 1,1 Prozentpunkte höher als die von Frauen. Am deutlichsten ist der Unterschied im Wahlverhalten von Männern und Frauen im Alter ab 70 Jahren zu beobachten. Die Beteiligung von Männern lag in dieser Altersgruppe im Durchschnitt um 11,2 Prozentpunkte über der von Frauen. Die höchste Differenz in der Stimmbeteiligung zugunsten der Männer zeigte sich bei der Landtagswahl 2002. 63,1 % der Männer im Alter von über 70 Jahren gingen zur Wahl des Landtages, während es bei den Frauen im gleichen Alter 49,1 % waren. Der Unterschied in der Beteiligung an der Wahl betrug 14,0 Prozentpunkte.

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

Erste Ergebnisse der Landwirtschaftszählung 2020

Erste vorläufige repräsentative Ergebnisse der Landwirtschaftszählung 2020 zeigen, dass sich die Anzahl der Betriebe (2020: 4 350; 2016: 4 349; 2010: 4 219), die landwirtschaftlich genutzte Fläche (2020: 1 161 600 ha; 2016: 1 174 525 ha; 2010: 1 173 085 ha) und die durchschnittliche Betriebsgröße (2020: 267 ha; 2016: 270; 2010: 278 ha) gegenüber den Strukturerhebungen 2010 und 2016 kaum verändert haben.

Etwa 85 % der landwirtschaftlich genutzten Fläche (LF) war Ackerland und 15 % Dauergrünland. Allein die 5 wichtigsten Ackerbaukulturen (Winterweizen, Silomais, Wintergerste, Winterraps und Roggen) nahmen zusammen rund 3/4 des Ackerlandes ein. Etwa 29 % der LF befand sich im Eigentum des bewirtschaftenden Betriebes, etwa 71 % wurden gepachtet.

Am Stichtag 1. März 2020 lebten auf Sachsen-Anhalts landwirtschaftlichen Betrieben unter anderem 298 400 Rinder (darunter 109 400 Milchkühe), 1 125 800 Schweine und 14 932 600 Hühner. Rund 2 300 der 4 350 Betriebe hielten Vieh, darunter rund 150, die keine Fläche bewirtschafteten, sondern ausschließlich Vieh hielten. Diesen vorläufigen Ergebnissen zufolge ist gegenüber 2016 die Anzahl der Milchkühe und der sonstigen Rinder jeweils um 11 % zurückgegangen und die der Schweine um 5 %. 2020 wurden jedoch 27 % mehr Hühner gehalten als noch 2016. Während sich der Bestand von Legehennen (einschließlich Junghennen und Junghennenküken) nur geringfügig veränderte, ist der Bestand der zur Fleischproduktion gehaltenen Hühner und Hähne um 47 % gestiegen (2020: 9 628 700 Tiere, 2016: 6 570 533 Tiere).

Stark zugenommen hat der Anteil der Betriebe, die ökologisch wirtschaften. Gemäß der Hochrechnung bewirtschafteten 2020 Sachsen-Anhalts ca. 600 Bio-Landwirte (2016: 385 Betriebe) rund 9 % der gesamten LF nach den Kriterien des ökologischen Landbaus (2020: ca. 106 000 ha; 2016: 58 430 ha). Der Anteil des ökologisch gehaltenen Viehs betrug, in Großvieheinheiten gemessen, rund 5 %. Es wurden fast 8 % aller Rinder ökologisch gehalten und fast 6 % aller Legehennen, Junghennen und Küken. Bei der Schweine- und Hühnermast dagegen fristete die ökologische Produktion nach wie vor ein Nischendasein. Weni-

ger als 1 % der Schweine und so gut wie keine Masthühner Sachsen-Anhalts wurden zertifiziert nach ökologischen Standards gehalten.

Die Landwirtschaftszählung wurde EU-weit durchgeführt und ist Teil des weltweiten Agrarzensus 2020, an dem 151 Staaten teilnahmen. Das Statistische Landesamt Sachsen-Anhalt befragte im Frühjahr Betriebe, die mindestens eine der Erfassungsgrenzen überschritten (z. B. mindestens 5 ha LF oder mindestens 10 Rinder). Eine Stichprobe von etwa 3 100 Betrieben hatte über das Grundprogramm hinaus einen umfangreicheren Fragekatalog zu beantworten. Auf der Grundlage dieser Stichprobe sind diese repräsentativen Ergebnisse hochgerechnet worden.

Die endgültigen Ergebnisse der Landwirtschaftszählung 2020 werden ab Juni 2021 sukzessive bereitgestellt. Unter anderem werden dann Angaben zu Themen wie Bodennutzung, Viehbestände, Ökolandbau, Pachten, Rechtsformen, Arbeitskräfte, Hofnachfolge, Haltungsverfahren und Wirtschaftsdünger veröffentlicht.

Gewerbeanzeigen, Unternehmen und Arbeitsstätten, Insolvenzen

Im November 2020 wurden gut 1/3 weniger Anträge auf Eröffnung von Insolvenzverfahren gestellt als im November 2019

Anhand vorläufiger Ergebnisse wurden im November 2020 bei den Insolvenzgerichten in Sachsen-Anhalt insgesamt 161 Eröffnungen von Insolvenzverfahren beantragt. Darunter waren 115 Anträge von Verbraucherinnen und Verbrauchern, 18 Anträge von Unternehmen sowie 28 von ehemals selbstständig Tätigen. Insgesamt wurden damit 35,6 % weniger Anträge als im November 2019 (250 Anträge) und ähnlich viele Anträge wie im Oktober 2020 (160 Anträge) gestellt.

Von den im November 2020 beantragten 161 Insolvenzverfahren wurden 147 (91,3 %) eröffnet. 14-mal (8,7 %) wurden die Verfahren mangels Masse abgewiesen. Die voraussichtlichen Forderungen der Gläubigerinnen und Gläubiger aus beantragten Insolvenzverfahren bezifferten die Amtsgerichte für November 2020 auf rund 9,8 Mill. EUR. Im November 2019 hatten diese bei rund 123,8 Mill. EUR gelegen.

Gegenüber November 2019 halbierte sich die Anzahl der Insolvenzanträge von Unternehmen von 36 auf 18. Von den 18 wurden 10 Insolvenzanträge eröffnet, in den übrigen 8 Fällen wurden die Anträge mangels Masse abgewiesen. Einzelunternehmen und Gesellschaften mit beschränkter Haftung (ohne Unternehmensgesellschaften) reichten jeweils 8 Anträge ein, gefolgt von 2 Anträgen von Unternehmensgesellschaften. Zum Zeitpunkt der Antragstellung beschäftigten die betroffenen Unternehmen 63 Personen. Das waren 283 Beschäftigte weniger als im November 2019 mit 346 Beschäftigten.

Ferner beantragten 143 sonstige Schuldnerinnen und Schuldner die Eröffnung eines Insolvenzverfahrens. Dabei handelte es sich in 115 Fällen um Insolvenzanträge von Verbraucherinnen und Verbrauchern, wovon alle eröffnet wurden. Im Vergleich zum November 2019 waren das 1/3 (168 Anträge) und gegenüber Oktober 2020 etwas mehr als 1/4 (112 Anträge) weniger beantragte Insolvenzverfahren. 28 Anträge auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens erfolgten durch ehemals selbstständig Tätige. Die voraussichtliche Forderungssumme aller sonstigen Schuldnerinnen und Schuldner betrug ca. 6,0 Mill. EUR.

Die Aussetzung der Insolvenzantragspflicht für die in Bedrängnis geratenen Unternehmen durch die Folgen der Corona-Pandemie wurde mit inhaltlichen Anpassungen mehrfach verlängert, zuletzt bis Ende April 2021.

Das Statistische Landesamt Sachsen-Anhalt weist darauf hin, dass es sich hierbei um vorläufige Werte handelt und ein Anstieg aufgrund von später eingehenden Meldungen für November 2020 weiterhin möglich ist.

Produzierendes Gewerbe, Handwerk

Ungleiche Investitionsdynamik im Bau: +0,9 % im Bauhauptgewerbe gegenüber +17,8 % im Ausbaugewerbe

Die Unternehmensinvestitionen im Baugewerbe entwickelten sich auch 2019 nicht im Gleichtakt. Das Bauhauptgewerbe, zu dem neben dem Hoch- und Tiefbau die vorbereitenden Baustellenarbeiten und sonstige spezialisierte Bautätigkeiten zählen, hielt seine Investitionen mit 85,5 Mill. EUR auf dem hohen Niveau von 2018 (+0,9 %). Das Ausbaugewerbe erhöhte seine Investitionen um 17,8 % auf 26,0 Mill. EUR.

In den vergangenen Jahren waren die Investitionszuwächse in beiden Bausparten recht unterschiedlich, wobei das Bauhauptgewerbe, das rund 2/3 der Umsätze erwirtschaftete, relativ zum Umsatz aber auch zu den tätigen Personen deutlich mehr investierte.

Die Gesamtumsätze im Bauhauptgewerbe erreichten 2 354 Mill. EUR (+11,1 %) und im Ausbaugewerbe 1 244 Mill. EUR (+5,4 %).

Das Ausbaugewerbe umfasst vor allem die Bauinstallationen, aber auch das sonstige Ausbaugewerbe und die Erschließung von Grundstücken sowie Baulträger, wobei momentan keine Unternehmen in den Bereichen Erschließung von Grundstücken und Baulträger im Land vertreten sind.

Die Angaben stammen aus dem jetzt vorliegenden Ergebnis der Jahres- und Investitionserhebung im Baugewerbe. Der Ergebnistermin ist der Tatsache geschuldet, dass für diese Statistik zum Teil auf Daten aus Jahresbilanzen zurückgegriffen werden muss.

Bei den befragten Betrieben handelt es sich um Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr tätigen Personen.

Heimische Industrie Hauptendenergieverbraucher in Sachsen-Anhalt 2018

Der Endenergieverbrauch betrug nach Angaben der aktuellen Energiebilanz 2018 in Sachsen-Anhalt rund 322 487 TJ. Der größte Endverbrauchersektor von Nutzenergie war erneut das heimische Verarbeitende Gewerbe, welches 151 383 TJ verbrauchte und damit rund 47 % des Endenergieverbrauchs verursachte.

In Gesamtdeutschland betrug dieser Anteil lediglich 29 %. Der Verkehrsbereich verbrauchte 57 891 TJ. Auf die weiteren Sektoren Haushalte, sonstiges Gewerbe, Handel, Dienstleistungen entfielen 113 213 TJ.

Der Primärenergieverbrauch belief sich 2018 auf 543 017 TJ. Zwischen der verbrauchten Endenergiemenge und dem primären, dem Land zuzurechnenden Energieträgereinsatz bestand eine Differenz von 220 530 TJ. Der Endenergieverbrauch lag nur bei 59 % des Primärenergieverbrauchs. Unter anderem gingen 120 104 TJ als Verluste bei der energetischen Umwandlung von Energieträgern verloren. Die Energieverluste in Form sogenannter Leitungs- und Fackelverluste betrugen 6 517 TJ. Für den Eigenenergieverbrauch zum Betrieb des Umwandlungsbereichs (Raffinerien, Kraftwerke, Heizwerke etc.) mussten noch einmal 36 074 TJ aufgewendet werden. Schließlich wurde ein signifikanter Teil der stofflichen Energieträger mit einem Energiegehalt von 64 942 TJ für nicht-energetische Zwecke abgezweigt. Sie wurden im Produktionsbereich zu chemischen Grundstoffen, Kunststoffen oder pharmazeutischen Produkten u. a. umgewandelt.

Der Endenergieverbrauch bezeichnet die als Nutzenergie in Form von Licht, Raum- oder Prozesswärme, Antriebsenergie u. a. verbrauchte Energiemenge. Primärenergieverbrauch bezeichnet die Energiemenge aller in Sachsen-Anhalt verbrauchten, hier gewonnenen oder importierten Energieträger (Kohlen, Mineralöle und Mineralölprodukte, Erdgas, Erneuerbare Energien, Strom u. a.). Die Energiemenge aller Energieträger, die in Sachsen-Anhalt einer energetischen Umwandlung unterzogen wurde (Umwandlungseinsatz) lag höher (707 611 TJ) als der Primärenergieverbrauch. Davon wurde allerdings ein Teil nach Umwandlung als Lieferungen in andere Bundesländer und das Ausland ausgeführt.

Kein weiterer Rückgang der energiebasierten CO₂-Emissionen 2018

Die im Rahmen der Energie- und CO₂-Bilanzierung für Sachsen-Anhalt ermittelten CO₂-Emissionen beliefen sich 2018 auf 26,0 Mill. t. Entgegen dem Abnahmetrend in den Vorjahren bedeutete dies einen Anstieg gegenüber 2017 von 2,1 %. Diese Angaben umfassen alle Emissionen, die von der heimischen Wirtschaft und hiesigen Endverbrauchern verursacht wurden (Verursacherbilanz).

Schlüsselt man diese Emissionen nach Energieträgern auf, so entfiel der höchste Beitrag zur CO₂-Bilanz auf den Stromverbrauch. Dessen Nutzung führte 2018 zur Freisetzung von 8,5 Mill. t CO₂. Mineralöle und Mineralölprodukte waren für das zweithöchste CO₂-Emissionenvolumen verantwortlich (7,5 Mill. t). Es folgten erdgasbasierte Emissionen im Umfang von 5,8 Mill. t. Die Fernwärmenutzung verursachte schließlich 2,2 Mill. t CO₂-Emissionen und Braunkohlen zeichneten für Emissionen von 1,4 Mill. t verantwortlich. Steinkohlen und sonstige Energieträger spielen im Land inzwischen eine sehr geringe Rolle. Der geringe Wert der Braunkohlennissionen überrascht auf den ersten Blick. Im zugrundeliegenden Verursacherkonzept wird nur die direkte Braunkohlennutzung bei den Endverbrauchern abgebildet.

Ein vollständiges Bild aller CO₂-Emissionen liefert die energiebasierte CO₂-Bilanz allerdings nicht. 4 weitere Quellen spielen bei der Treibhausgasemission eine Rolle: CO₂-Emissionen industrieller Produktionsprozesse (z. B. bei der Herstellung von Kalk oder Zement), in der Landwirtschaft entstehende Emissionen, schließlich CO₂-Emissionen in der Landnutzung (z. B. Sumpftrockenlegung) und Forstwirtschaft sowie zuletzt im Abfallbereich.

2019 verbrauchte die Chemische Industrie Sachsen-Anhalts 2/5 des industriellen Energiebedarfs

2019 wurden durch die Industriebetriebe des Wirtschaftsbereiches „Herstellung von chemischen Erzeugnissen“ beim Einsatz von Erdgas, Strom, Kohlen, Wärme, erneuerbaren Energien, leichtem Heizöl und anderen Energieträgern ein Energieverbrauch von 109 Mill. GJ ermittelt. Der Energieverbrauch sank gegenüber dem Vorjahr um 5 %.

Mit einem Anteil von 41 % verbrauchten die Industriebetriebe, die chemische Erzeugnisse herstellen, somit 2/5 des industriellen Energiebedarfs Sachsen-Anhalts, der bei 268 Mill. GJ lag und gegenüber dem Vorjahr leicht gesunken war (-2 %).

Der weiterhin am häufigsten eingesetzte Energieträger aller Industriebetriebe Sachsen-Anhalts war Erdgas mit einem Anteil von 39 %, dies entsprach 103 Mill. GJ. Im Wirtschaftsbereich „Herstellung von chemischen Erzeugnissen“ lag der Erdgasverbrauch mit 68 Mill. GJ bei einem Anteil von 62 % und rangierte somit an 1. Stelle.

1/7 (38 Mill. GJ) des Energieverbrauchs in Sachsen-Anhalt entfiel auf den Strom, dies entsprach 10 600 Mill. kWh. Der Verbrauch der 2 019 Tsd. t Stein- und Braunkohlen lag bei einem Anteil von 11 % (29 Mill. GJ). Des Weiteren verbrauchten die Industriebetriebe Wärme in einer Größenordnung von 6 300 Mill. kWh (23 Mill. GJ bzw. 9 %). Der Energieverbrauch von erneuerbaren Energieträgern lag bei 20 Mill. GJ (7 %). Mit ca. 23 Tsd. t (1 Mill. GJ) lag der Anteil von leichtem Heizöl noch unter 1 %.

Bei der Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden wurden 25 Mill. GJ verbraucht, was fast 1/10 des Energieverbrauchs entsprach. Hier war Erdgas (11 Mill. GJ), mit einem Anteil von 42 %, der wichtigste Energieträger. Bei der Herstellung von Papier, Pappe und daraus resultierenden Waren wurden 20 Mill. GJ (8 %) an Energie verbraucht.

Der höchste Energieverbrauch wurde im Saalekreis mit einem Wert von 85 Mill. GJ ermittelt, das waren fast 1/3 des industriellen Energiebedarfs Sachsen-Anhalts (32 %). Daran hatte Erdgas einen Anteil von 18 %.

Die Betriebe des Landkreises Wittenberg verbrauchten 50 Mill. GJ Energie. Davon entfielen 91 % auf den Energieträger Erdgas, das entsprach 46 Mill. GJ des gesamten Energieverbrauchs dieses Landkreises.

Bei den befragten Betrieben handelt es sich um Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden.

Handel, Tourismus, Gastgewerbe

Erneuter Lockdown trifft Tourismusbranche schwer: im November 2020 in Sachsen-Anhalt 78,0 % weniger Gäste und 65,6 % weniger Übernachtungen als im gleichen Vorjahresmonat

Nach vorläufigen Ergebnissen der Monatserhebung im Tourismus meldeten die Beherbergungsbetriebe in Sachsen-Anhalt im November 2020 insgesamt 201 855 Übernachtungen und damit 65,6 % weniger als im November 2019. Die Zahl der Gästeankünfte war mit 56 777 sogar um 78,0 % niedriger als im gleichen Vorjahresmonat. Unter den Bedingungen des erneuten Lockdowns durften ab dem 2. November keine Beherbergungsleistungen zu touristischen Zwecken mehr angeboten werden. Entsprechend brachen die Gäste- und Übernachtungszahlen erneut extrem ein.

Der starke Rückgang im Beherbergungsaufkommen zeigte sich bei Gästen aus dem Inland und aus dem Ausland gleichermaßen. Die für November 2020 gemeldete Zahl von 52 742 Inlandsgästen lag um 78,1 % unter dem Wert vom November 2019, deren 186 078 Übernachtungen lagen um 66,0 % unter dem Vorjahresergebnis. Im November 2020 gab es in der Auslandsnachfrage 4 035 Gästeankünfte (-76,7 %) und 15 777 Übernachtungen (-60,8 %).

Insgesamt waren die angebotenen Schlafgelegenheiten der in die Erhebung einbezogenen Beherbergungsbetriebe mit 10 und mehr Schlafgelegenheiten sowie Campingplätze mit 10 und mehr Stellplätzen im November 2020 zu 14,3 % ausgelastet.

Von den Einbrüchen im Gäste- und Übernachtungsaufkommen waren im November alle Betriebsarten betroffen. Mit einem Minus von 22,8 % bei Gästeankünften und 14,1 % bei Übernachtungen fielen die Rückgänge zum Vorjahresmonat für die Vorsorge- und Rehabilitationskliniken noch vergleichsweise gering aus. Äußerst betroffen waren Erholungs- und Ferienheime (-98,5 % Gäste; -98,2 % Übernachtungen) und Ferienzentren (-97,9 % Gäste; -94,5 % Übernachtungen) im Land.

Im regionalen Vergleich der Tourismus-Regionen gab es im November 2020 auch in allen Reisegebieten rückläufige Gäste- als auch Übernachtungszahlen. Die höchsten Einbußen mussten die Beherbergungsbetriebe im Harz und Harzvorland hinnehmen. Hier gab es 91,3 % weniger Gästeankünfte und 85,1 % weniger Übernachtungen im Vergleich zum November 2019.

Für den gesamten Zeitraum Januar bis November 2020 verzeichneten die Beherbergungsbetriebe Sachsen-Anhalts 2,2 Mill. Gästeankünfte und 5,8 Mill. Übernachtungen. Das entsprach einem Minus bei Gästen von 34,7 % und bei Übernachtungen von 27,8 %.

Ankünfte und Übernachtungen der Gäste in Beherbergungsbetrieben
in Sachsen-Anhalt im Oktober 2020 und von Januar bis November 2020
- vorläufige Ergebnisse -

Land - Herkunftsland (Ständiger Wohnsitz) - Betriebsart Reisegebiete	November 2020				Januar bis November 2020			
	Ankünfte		Übernachtungen		Ankünfte		Übernachtungen	
	ins- gesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- zeitraum	ins- gesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- zeitraum	ins- gesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- zeitraum	ins- gesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- zeitraum
	Anzahl	um %	Anzahl	um %	Anzahl	um %	Anzahl	um %
Sachsen-Anhalt	56 777	-78,0	201 855	-65,6	2 196 730	-34,7	5 837 455	-27,8
Deutschland	52 742	-78,1	186 078	-66,0	2 082 608	-33,0	5 533 640	-26,5
Ausland	4 035	-76,7	15 777	-60,8	114 122	-55,8	303 815	-44,6
davon nach Betriebsarten								
Hotellerie ¹	50 392	-77,4	107 753	-74,1	1 649 593	-36,3	3 440 093	-31,8
Hotels	35 650	-79,4	70 545	-78,0	1 240 762	-37,9	2 569 186	-33,7
Hotels garnis	8 017	-73,3	17 882	-65,3	213 452	-32,9	420 735	-27,1
Gasthöfe	1 228	-79,8	2 747	-75,7	57 414	-30,6	117 801	-27,9
Pensionen	5 497	-61,3	16 579	-48,3	137 965	-28,0	332 371	-23,1
Ferienunterkünfte und ähnliche Beherbergungsstätten ²	2 082	-92,2	13 380	-80,9	264 920	-45,8	915 623	-38,3
Erholungs- und Ferienheime	73	-98,5	186	-98,2	30 531	-55,8	83 043	-53,1
Ferienzentren	138	-97,9	1 031	-94,5	77 672	-36,7	294 934	-31,5
Ferienhäuser und -wohnungen	963	-79,1	7 399	-54,1	84 104	-19,8	344 281	-8,7
Jugendherbergen und Hütten	908	-91,5	4 764	-80,7	72 613	-62,2	193 365	-61,3
Campingplätze	190	-88,4	1 045	-75,3	231 793	10,1	640 374	24,9
Sonstige tourismusrelevante Unterkünfte ³	4 113	-44,0	79 677	-17,5	50 424	-34,8	841 365	-18,9
Vorsorge- und Reha-Kliniken	3 410	-22,8	77 712	-14,1	38 350	-20,7	813 564	-16,7
Schulungsheime	703	-75,9	1 965	-67,8	12 074	-58,4	27 801	-54,1
davon nach Reisegebieten								
Harz und Harzvorland	7 017	-91,3	29 118	-85,1	759 706	-33,4	2 232 815	-27,8
Halle, Saale, Unstrut	15 714	-72,1	51 905	-57,6	445 431	-37,3	1 092 427	-30,0
Anhalt-Wittenberg	8 402	-76,9	31 297	-63,4	337 572	-33,5	868 659	-27,0
Magdeburg, Elbe-Börde-Heide	20 875	-69,7	68 280	-52,2	483 146	-37,1	1 201 642	-26,5
Altmark	4 769	-70,5	21 255	-47,1	170 875	-28,4	441 912	-26,7

¹ Hotels, Hotels garnis, Gasthöfe und Pensionen

² Erholungs- und Ferienheime, Ferienzentren, Ferienhäuser- und Wohnungen, Jugendherbergen, Hütten

³ Vorsorge- und Reha-Kliniken, Schulungsheime

Verkehr

Weniger polizeilich erfasste Unfälle, aber mehr Verkehrstote auf Sachsen-Anhalts Straßen im November 2020

Im November 2020 kamen nach vorläufigen Angaben auf den Straßen Sachsen-Anhalts 11 Personen bei Straßenverkehrsunfällen ums Leben. Das waren 4 Personen mehr als im gleichen Vorjahresmonat. 150 Personen wurden im Straßenverkehr schwer verletzt, damit blieb die Zahl der Schwerverletzten unverändert zum gleichen Monat des Vorjahres. Die Zahl der Leichtverletzten sank um 160 auf 496 Personen.

Die Straßenverkehrsunfallstatistik, welche auf den Meldungen der sachsen-anhaltischen Polizei basiert, erfasste im Monat November 2020 insgesamt 5 404 Straßenverkehrsunfälle, 20,0 % weniger als im entsprechenden Vorjahresmonat. Davon ereigneten sich auf Sachsen-Anhalts Straßen 532 Unfälle mit Personenschaden (-14,1 %), d. h. Unfälle, bei denen mindestens eine Person verunglückt ist, und 4 872 Unfälle, bei denen ausschließlich Sachschaden festgestellt wurde (-20,7 %).

Von Januar bis November 2020 verunglückten im Straßenverkehr 8 325 Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer und damit 11,4 % weniger als im Vorjahreszeitraum. Es ereigneten sich 113 Todesfälle (-13,7 %), 1 858 Personen wurden schwer (-11,5 %) und 6 354 leicht verletzt (-11,4 %).

Straßenverkehrsunfälle und dabei Verunglückte in Sachsen-Anhalt
vorläufige Ergebnisse der Straßenverkehrsunfallstatistik

Unfälle und deren Folgen	November		Veränderung November 2020 gegenüber November 2019
	2020	2019	
	Anzahl		um %
Polizeilich erfasste Unfälle insgesamt	5 404	6 759	-20,0
davon			
Unfälle mit Personenschaden	532	619	-14,1
Unfälle mit nur Sachschaden	4 872	6 140	-20,7
Verunglückte insgesamt	657	813	-19,2
davon			
Getötete	11	7	x
Schwerverletzte	150	150	0,0
Leichtverletzte	496	656	-24,4

Unfälle und deren Folgen	Januar bis November		Veränderung Januar bis November 2020 gegen- über Januar bis November 2019
	2020	2019	
	Anzahl		um %
Polizeilich erfasste Unfälle insgesamt	60 398	68 885	-12,3
davon			
Unfälle mit Personenschaden	6 521	7 296	-10,6
Unfälle mit nur Sachschaden	53 877	61 589	-12,5
Verunglückte insgesamt	8 325	9 401	-11,4
davon			
Getötete	113	131	-13,7
Schwerverletzte	1 858	2 100	-11,5
Leichtverletzte	6 354	7 170	-11,4

Preise und Preisindizes

Verbraucherpreise in Sachsen-Anhalt 2020 um 0,4 % höher als 2019

2020 wurde ein durchschnittlicher Anstieg der Verbraucherpreise in Höhe von 0,4 % gegenüber dem Vorjahr ermittelt. Der Verbraucherpreisindex erreichte im Verlauf des Jahres ein mittleres Niveau von 105,3 % (2015 = 100). Im Dezember 2020 sank der Verbraucherpreisindex gegenüber dem Vorjahresmonat um 0,3 %. Gegenüber dem Vormonat November 2020 stieg das Preisniveau um 0,6 % auf einen Indexstand von 105,1 % (Basis: 2015 = 100).

Die 2020 ermittelte Inflationsrate in Höhe von 0,4 % war die niedrigste Rate im Verlauf der letzten 10 Jahre. Seit Beginn der Preismessung in Sachsen-Anhalt 1991 wurde nur 2009, dem Jahr nach der weltweiten Wirtschafts- und Finanzkrise, eine niedrigere Inflationsrate (+0,1 %) gemessen.

Die Preise für Heizöl und Kraftstoffe lagen 2020 im Durchschnitt um 12,4 % unter dem Niveau des Vorjahres. Ohne diese einflussreiche Entwicklung hätte die Inflationsrate 2020 einen Wert von 1,0 % erreicht.

Nahrungsmittel waren durchschnittlich um 2,5 % teurer als vor einem Jahr, u. a. verteuerten sich Obst (+7,7 %), Gemüse (+1,2 %) sowie Fleisch und Fleischwaren (+6,2 %). Preiswerter waren u. a. Speisefette und Speiseöle (-4,0 %) und Brot und Getreideerzeugnisse (-0,1 %). Die Preise für alkoholfreie Getränke stiegen durchschnittlich um 1,7 %, alkoholische Getränke waren um 0,8 % günstiger als 2019. Für Tabakwaren stieg das durchschnittlich zu entrichtende Entgelt um 4,9 %.

Sowohl für Bekleidung und auch für Schuhe sank das durchschnittliche Preisniveau im Jahresvergleich jeweils um 0,2 %. Die Preise wurden, sofern die Geschäfte schließen mussten, anhand von Onlineangeboten erhoben.

Die Nettokaltmieten, überwiegend gemessen an Bestandsmieten, stiegen 2020 gegenüber 2019 um 1,1 %. Für Strom, Gas und andere Brennstoffe sank das Preisniveau um 4,5 %, hauptsächlich beeinflusst durch um 20,5 % niedrigere Preise für Heizöl.

Im Dezember wurde die Entwicklung des durchschnittlichen Preisniveaus gegenüber dem Vormonat wesentlich durch die Preisentwicklung für Heizöl sowie für Kraft- und Schmierstoffe für Fahrzeuge beeinflusst. Gegenüber dem November zogen die Preise für Heizöl, einschließlich Umlage, um 8,5 % und für Kraft- und Schmierstoffe um 3,3 % an. Dienstleistungen für Instandhaltung und Reparatur der Wohnung verteuerten sich im Dezember zum Vormonat um 2,8 %.

Preiswerter als im Vormonat war u. a. Gemüse (-3,8 %), Obst (-0,2 %) oder auch Fleisch- und Fleischwaren (-0,8 %) für die Zubereitung von Festtagsspeisen.

Die Preisstatistik in Sachsen-Anhalt arbeitete im Dezember 2020 unter den verschärften Bedingungen der durch Corona und der temporären Mehrwertsteuersenkung beeinflussten Situation, um durch die zuverlässige Arbeit aller Beteiligten, insbesondere der Preiserhebenden vor Ort in Sachsen-Anhalt, die Entwicklung der Verbraucherpreise darzustellen.

Sachsen-Anhalt: Baupreise im November 2020 um 0,3 % gestiegen

Die Preise für den Neubau konventionell gefertigter Wohngebäude erhöhten sich im November 2020 nur geringfügig. Sie lagen um 0,3 % höher als im Vorjahresmonat. Der Indexstand betrug 115,4 (Basis: 2015 = 100). Die sehr moderate Preisentwicklung ist vermutlich auch der bis zum Jahresende festgelegten Mehrwertsteuersenkung, saisonalen Effekten und Auswirkungen der Pandemie geschuldet.

Für Rohbauarbeiten an Wohngebäuden sanken die Preise im November 2020 um 0,3 % gegenüber dem Vorjahr. Die größten Preissenkungen wurden für Ramm-, Rüttel- und Pressarbeiten (-3,5 %) sowie für Stahlbauarbeiten (-2,3 %) festgestellt. Die höchsten Preissteigerungen sind für Erdarbeiten (+2,3 %) und für Verbauarbeiten (+1,8 %) ermittelt worden.

Ausbauarbeiten an Wohngebäuden waren im Jahresvergleich um 0,9 % teurer. Beeinflusst wurden die Teuerungen zum Vorjahr vor allem durch Preisentwicklungen um 5,5 % für Betonwerksteinarbeiten, Tapezierarbeiten (+4,0 %) sowie Parkett- und Holzpflasterarbeiten (+3,2 %). Bei den Ausbauarbeiten gab es im Vergleich zu den Rohbauarbeiten in weniger Gewerken Preisrückgänge. Die dabei höchsten Preissenkungen (-0,6 %) wurden für Arbeiten an Aufzugsanlagen, Fahrtreppen, Fahrsteigen und Förderanlagen berechnet.

Im Straßenbau zogen die Preise für Bauleistungen im November 2020 gegenüber dem Vorjahr im Schnitt um 0,9 % an. Der Index für die Bauleistungen im Straßenbau erreichte einen Stand von 119,8 (Basis: 2015 = 100).

Die Preise für Instandhaltungsleistungen in Gebäuden und Wohnungen (ohne Schönheitsreparaturen) erhöhten sich im November 2020 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 0,7 %.

Die Preise für Schönheitsreparaturen in Wohnungen erhöhten sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 1,6 %. Der Index für diese Bauleistungen erreichte ein Niveau von 123,5 gegenüber dem Basiszeitraum (2015 = 100).

Im Vergleich zum August 2020 stieg der Index um 0,5 %. Alle Preisentwicklungen beziehen sich auf Preise für Bauleistungen am Bauwerk einschließlich Mehrwertsteuer. Berechnungsgrundlage hierfür bilden Preise für Bauleistungen ohne Mehrwertsteuer. Die Mehrwertsteuer wird programmgestützt hinzugerechnet. Bei unverändertem Steuersatz hätte die Preissteigerung rein rechnerisch 3,0 % betragen.

Baupreisindizes in Sachsen-Anhalt (Basis 2015 = 100)

Preisindex für ...	Indexstand November 2020	Veränderung um Prozent	
		November 2020 gegenüber	
		November 2019	August 2020
		Wohngebäude	
Bauleistungen am Bauwerk	115,4	0,3	0,5
Rohbauarbeiten	114,3	-0,3	0,4
Ausbauarbeiten	116,3	0,9	0,6
		Ausgewählte Gebäudetypen (Bauleistungen am Bauwerk)	
Bürogebäude	115,7	0,3	0,6
Gewerbliche Betriebsgebäude	115,7	0,2	0,6
		Instandhaltung	
Schönheitsreparaturen in Wohnungen	123,5	1,6	0,2
		Straßenbau	
Straßenbau	119,8	0,9	0,5
		Anlegen und Instandhaltung von Außenanlagen	
Außenanlagen	120,3	0,9	0,6

Und im Übrigen...

... startet der Mikrozensus 2021, das Statistische Landesamt Sachsen-Anhalt befragt 12 000 Haushalte

Wussten Sie, dass es 2019 in Sachsen-Anhalt 494 000 Einpersonenhaushalte gab? Zeitgleich wurden im Rahmen des Mikrozensus aber auch 22 300 Haushalte mit 5 und mehr Personen gezählt. Beide Zahlen sind im Vergleich zum Vorjahr gestiegen (Einpersonenhaushalte: +11 200; Haushalte mit 5 und mehr Personen: +200).

Diese und viele weitere Angaben stammen aus dem Mikrozensus, der jährlichen repräsentativen Haushaltsbefragung in Deutschland. Auch und gerade während der Corona-Pandemie liefert der Mikrozensus wichtige soziodemographische Strukturinformationen zur Bevölkerung.

Die Befragung erstreckt sich gleichmäßig über das gesamte Jahr. Insgesamt werden etwa 12 000 Haushalte interviewt. Seit Jahresbeginn 2021 erhalten ausgewählte Haushalte Sachsen-Anhalts Post vom Statistischen Landesamt. Mit diesen Briefen wird die Befragung durch Erhebungsbeauftragte angekündigt.

Die Befragung findet je nach aktueller Pandemie-Situation als persönliches Gespräch oder als Telefoninterview mit der/dem Erhebungsbeauftragten statt. Der Haushalt kann den Erhebungsbogen auch selbst ausfüllen und direkt an das Statistische Landesamt Sachsen-Anhalt senden, die Auskünfte online erteilen (nach Zustellung von Zugangsdaten) oder ein Telefoninterview mit dem Statistischen Landesamt Sachsen-Anhalt durchführen.

Die Erhebungsbeauftragten sind zu strikter Verschwiegenheit und Geheimhaltung verpflichtet. Alle erhobenen Einzelangaben unterliegen nach den gesetzlichen Bestimmungen der Geheimhaltungspflicht und werden weder an Dritte weitergegeben noch veröffentlicht. Sie dienen ausschließlich der Hochrechnung zu Landes- bzw. Regionalergebnissen. Die Auskünfte werden nach Eingang der Unterlagen im Statistischen Landesamt anonymisiert. Rechtsgrundlage der Erhebung ist das vom Deutschen Bundestag am 7. Dezember 2016 beschlossene Mikrozensusgesetz (BGBl. I S. 2826).

Der geringste Zeitaufwand für den ausgewählten Haushalt entsteht, wenn die Fragen gegenüber der/dem Erhebungsbeauftragten mündlich bzw. telefonisch beantwortet werden. Die Kontaktdaten der/des jeweils zuständigen Erhebungsbeauftragten sind dem Ankündigungsschreiben zur Befragung zu entnehmen.

Grundlage für persönliche Befragungen bildet die zum Zeitpunkt der Befragung gültige SARS-CoV-2-EindV des Landes Sachsen-Anhalt.

Das Statistische Landesamt Sachsen-Anhalt bittet alle Haushalte, die im Verlaufe des Jahres 2021 ein Schreiben des Amtes in ihren Briefkästen finden, die Arbeit der Erhebungsbeauftragten und des Statistischen Landesamtes zu unterstützen.

Der Mikrozensus wird seit 1957 jedes Jahr bei einem Prozent aller Haushalte im gesamten Bundesgebiet durchgeführt. Es handelt sich um eine sogenannte Flächenstichprobe, das heißt, es werden nach einem statistisch-mathematischem Zufallsverfahren Straßenzüge bzw. Gebäude ausgewählt. Die Haushalte, die in diesen Gebäuden wohnen, werden bis zu 4-mal in 5 aufeinanderfolgenden Jahren befragt. In den Folgejahren wird zur Entlastung der Befragten jeweils 1/4 der Haushalte durch andere ersetzt.

Es werden Daten über die Bevölkerungsstruktur, die wirtschaftliche und soziale Lage der Bevölkerung sowie über Familien, Haushalte und den Arbeitsmarkt erhoben. Integriert in den Mikrozensus ist die Erhebung über den Arbeitsmarkt für alle Mitgliedsstaaten der EU.

Die Informationen sind Grundlage für gesetzliche und politische Entscheidungen. Der Mikrozensus ist für viele Sachfragen im Bereich Haushalt und Familie die einzige statistische Informationsquelle.

Die Qualität der Ergebnisse hängt dabei von der Einhaltung der repräsentativen Auswahl ab. Deshalb besteht für alle betreffenden Haushalte und Personen nach § 13 des Mikrozensusgesetzes in Verbindung mit § 15 des Bundesstatistikgesetzes für den überwiegenden Teil der Fragen Auskunftspflicht. Pflicht ist die vollständige und wahrheitsgemäße Beantwortung der Fragen.

... gehörten 7,4 % aller in Sachsen-Anhalt ansässigen Firmen 2019 zum Gastgewerbe

Im Rahmen einer Sonderauswertung waren 2019 im Statistischen Unternehmensregister insgesamt 5 421 rechtliche Einheiten mit Sitz in Sachsen-Anhalt im Schwerpunkt im Bereich des Gastgewerbes tätig. Dies entsprach rund 7,4 % aller ansässigen Firmen. Gut 4/5 davon hatten ihren wirtschaftlichen Schwerpunkt im Bereich der Gastronomie, die übrigen im Bereich Beherbergung. In den genannten Einheiten waren im Jahresdurchschnitt 29 684 abhängig Beschäftigte (20 674 sozialversicherungspflichtig und 9 010 geringfügig Beschäftigte) angestellt. Mit 3,5 % der sozialversicherungspflichtig und 15,5 % der geringfügig Beschäftigten und damit 4,3 % aller abhängig Beschäftigten erwirtschaftete das Gastgewerbe 1,4 Mrd. EUR steuerbaren Umsatz, was 1,6 % des Gesamtumsatzes aller rechtlichen Einheiten im Land entsprach. Das Gastgewerbe hatte dabei den höchsten Anteil an geringfügig Beschäftigten bezogen auf alle abhängig Beschäftigten. Dieser Anteil lag im Gastgewerbe mit über 30 % knapp vor dem des Bereiches „Kunst, Unterhaltung und Erholung“, jedoch deutlich über dem der übrigen Wirtschaftsbereiche. Nicht zuletzt aus diesem Grund steuerte das Gastgewerbe aktuellsten Berechnungen zufolge 2018 lediglich 1,5 % zur gesamten Bruttowertschöpfung im Land Sachsen-Anhalt bei.

Regional waren größere Unterschiede zu erkennen. Der größte Anteil des Gastgewerbes sowohl an der Gesamtwirtschaft als auch an den gesamten Beschäftigten war erwartungsgemäß im Landkreis Harz - dem touristischen Zentrum des Landes - zu beobachten. Hier waren 10,9 % der rechtlichen Einheiten und 8,1 % der abhängig Beschäftigten im Gastgewerbe tätig. An anderen Ende der Skala rangierte der Saalekreis (6,0 % der rechtlichen Einheiten; 3,1 % der abhängig Beschäftigten).

Im Zeitverlauf ist auch erkennbar, dass die Zahl der im Statistischen Unternehmensregister erfassten rechtlichen Einheiten im Gastgewerbe überproportional stark zurückging. Während im Zeitraum 2006 bis 2019 wirtschaftsbereichsübergreifend insgesamt 11,5 % weniger rechtliche Einheiten erfasst wurden, nahm die Zahl der Einheiten im Gastgewerbe um fast 20 % ab.

Die aktuelle Konjunkturstatistik weist nach vorläufigen Ergebnissen für das Gastgewerbe erhebliche Umsatzeinbußen aufgrund der derzeitigen Lage aus. Im Zeitraum von Januar bis November 2020 sanken die Umsätze (preisbereinigt) im Gastgewerbe, gemessen am gleichen Vorjahreszeitraum, um 28,2 %. Die Einbußen fielen im Bereich der Beherbergung mit -33,8 % noch höher aus als in der Gastronomie mit -24,4 %. Ebenso gingen die Beschäftigtenzahlen im Gastgewerbe für diesen Zeitraum um 9,3 % zurück. Die Darstellung der Konjunkturstatistik berücksichtigt die Ergebnisse rechtlicher Einheiten einschließlich der Bereinigung um jeweilige Niederlassungen in oder aus anderen Bundesländern.

Zahlenspiegel - Landesübersichten25

01 Bevölkerung	26
02 Erwerbstätigkeit	26
03 Bautätigkeit	28
04 Landwirtschaft	30
05 Produzierendes Gewerbe	32
06 Handel	36
07 Gastgewerbe	36
08 Tourismus	36
09 Verkehr	38
10 Außenhandel	38
11 Gewerbeanzeigen	40
12 Insolvenzen	40
13 Handwerk	42
14 Preise	42
15 Finanzen	42
16 Verdienste	44
17 Soziales	48

Zahlenspiegel - Kreistabellen50

Bevölkerung	50
Arbeitslose	53
Arbeitslosenquote	54
Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau	55
Genehmigungen für die Errichtung neuer Gebäude im Wohn- und Nichtwohnbau	56
Ergebnisse der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden	57
Ergebnisse der Betriebe in der Energie- und Wasserversorgung	58
Ergebnisse der Betriebe im Bereich vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau (Monatsberichtskreis)	59
Gewerbeanzeigen	60
Insolvenzverfahren	61

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2019	2019	2020	2019	
				01.01. - 31.10.		Oktober	November
	01 Bevölkerung						
	Bevölkerungsstand						
* 0101	Bevölkerung am Monatsende	Anzahl	2 194 782	2 197 507	2 184 465	2 197 507	2 196 389
0102	und zwar Männer	Anzahl	1 079 862	1 081 293	1 074 730	1 081 293	1 080 711
0103	Frauen	Anzahl	1 114 920	1 116 214	1 109 735	1 116 214	1 115 678
0104	Deutsche	Anzahl	2 083 117	2 085 984	2 069 795	2 085 984	2 084 763
0105	Ausländer/-innen	Anzahl	111 665	111 523	114 670	111 523	111 626
0106	Mittlere Bevölkerung	Anzahl	2 201 552	2 202 914	2 189 624	2 197 473	2 196 948
0107	Bevölkerungsveränderung ¹	Anzahl	-13 539	-10 814	-10 317	69	-1 118
	Natürliche Bevölkerungsbewegung²						
* 0108	Eheschließungen	Anzahl	10 217	9 191	8 268	751	461
0109	Ehescheidungen ³	Anzahl	3 546	2 979	2 845	304	299
* 0110	Lebendgeborene	Anzahl	16 618	13 977	13 386	1 398	1 294
* 0111	Gestorbene (ohne Totgeborene)	Anzahl	32 299	26 751	27 194	2 636	2 662
* 0112	darunter im 1. Lebensjahr Gestorbene	Anzahl	37	28	52	2	4
* 0113	Überschuss der Geborenen bzw. Gestorbenen (-)	Anzahl	-15 681	-12 774	-13 808	-1 238	-1 368
	Wanderungen^{2, 5}						
* 0114	Zuzüge über die Landesgrenze	Anzahl	57 852	49 257	44 022	6 858	4 480
* 0115	darunter aus dem Ausland	Anzahl	27 817	23 682	19 234	2 889	1 992
0116	Zuzüge von Ausländer(n)-innen	Anzahl	28 306	24 215	19 779	3 116	2 094
* 0117	Fortzüge über die Landesgrenze	Anzahl	55 424	46 990	40 539	5 613	4 184
* 0118	darunter in das Ausland	Anzahl	22 602	18 973	15 193	1 748	1 729
0119	Fortzüge von Ausländer(n)-innen	Anzahl	25 234	21 069	17 278	2 289	2 041
* 0120	Innerhalb des Landes Umgezogene ⁴	Anzahl	51 672	43 498	43 395	4 712	4 276
* 0121	Wanderungsgewinn bzw. -verlust (-)	Anzahl	2 428	2 267	3 483	1 245	296

¹ einschließlich Bestandskorrekturen aufgrund berichteter Meldefälle der Standesämter und Meldebehörden

² 2020 vorläufige Ergebnisse

³ Daten liegen bis 11/2020 vor - Auskunft unter info@stala.mi.sachsen-anhalt.de

⁴ ohne innerhalb der Gemeinde Umgezogene zum Gebietsstand 31.10..2020

⁵ Im Zuge der Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie kann es ab Mitte März 2020 aufgrund von Einschränkungen im Publikumsverkehr von Meldebehörden oder verlängerten Fristen zur An- und Abmeldung zu einer zeitlich verzögerten Erfassung von Wanderungsfällen in der Statistik kommen.

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	Am 30.06.2019	Am 30.06.2020	2019
					30.06.
	02 Erwerbstätigkeit				
	Beschäftigte^{1, 2}				
* 0201	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort	Anzahl	799 399	790 366	799 399
* 0202	und zwar Frauen	Anzahl	391 615	388 169	391 615
* 0203	Ausländer/-innen	Anzahl	34 134	35 663	34 134
* 0204	Teilzeitbeschäftigte	Anzahl	240 948	241 649	240 948
* 0205	darunter Frauen	Anzahl	190 624	191 385	190 624
	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftsbereichen ³				
* 0206	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Anzahl	14 790	14 461	14 790
* 0207	Produzierendes Gewerbe	Anzahl	223 114	219 952	223 114
* 0208	Handel, Verkehr und Gastgewerbe	Anzahl	175 424	173 089	175 424
* 0209	Erbringung von Unternehmensdienstleistungen	Anzahl	127 307	122 001	127 307
* 0210	Erbringung von öffentlichen und privaten Dienstleistungen	Anzahl	258 761	260 859	258 761

¹ Vorläufige Angaben - Quelle: Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit, Korrektur Daten vom 30.09.2019 aufgrund Datenverarbeitungsfehler

Im Januar 2018 erfolgte aufgrund eines technischen Problems im Datenverarbeitungsprozess im Jahr 2016 eine Revision der Daten.

² einschließlich Personen „ohne Angabe“ zur Wirtschaftsgliederung; im August 2016 erfolgte durch die Bereinigung von Fällen „ohne Angabe“ eine Änderung der Daten ab 1999

³ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

2019	2020										Lfd. Nr.
Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	
2 194 782	2 193 728	2 192 465	2 190 795	2 189 438	2 188 075	2 186 684	2 185 883	2 185 174	2 184 264	2 184 465	0101 *
1 079 862	1 079 371	1 078 823	1 078 033	1 077 314	1 076 590	1 075 730	1 075 352	1 075 085	1 074 680	1 074 730	0102
1 114 920	1 114 357	1 113 642	1 112 762	1 112 124	1 111 485	1 110 954	1 110 531	1 110 089	1 109 584	1 109 735	0103
2 083 117	2 081 418	2 079 704	2 078 012	2 076 713	2 075 439	2 074 169	2 072 986	2 071 852	2 070 556	2 069 795	0104
111 665	112 310	112 761	112 783	112 725	112 636	112 515	112 897	113 322	113 708	114 670	0105
2 195 586	2 194 255	2 193 097	2 191 630	2 190 117	2 188 757	2 187 380	2 186 284	2 185 529	2 184 719	2 184 365	0106
-1 607	-1 054	-1 263	-1 670	-1 357	-1 363	-1 391	-801	-709	-910	201	0107
565	241	593	427	426	934	1 047	1 146	1 331	1 166	957	0108 *
268	278	241	241	263	199	376	291	296	320	340	0109
1 347	1 331	1 247	1 216	1 293	1 340	1 372	1 400	1 408	1 428	1 351	0110 *
2 886	2 925	2 814	2 945	2 665	2 587	2 565	2 576	2 708	2 620	2 789	0111 *
5	3	7	4	5	3	6	7	6	1	10	0112 *
-1 539	-1 594	-1 567	-1 729	-1 372	-1 247	-1 193	-1 176	-1 300	-1 192	-1 438	0113 *
4 115	4 707	4 183	3 207	2 668	3 062	3 830	4 856	5 402	5 387	6 720	0114 *
2 143	2 397	2 146	1 617	940	1 053	1 625	2 110	2 284	2 437	2 625	0115 *
1 997	2 451	2 198	1 634	930	1 092	1 626	2 133	2 274	2 572	2 869	0116
4 250	4 181	3 884	3 125	2 640	3 178	4 024	4 462	4 810	5 128	5 107	0117 *
1 900	1 744	1 657	1 341	936	1 193	1 700	1 657	1 579	1 808	1 578	0118 *
2 124	1 828	1 823	1 566	1 070	1 277	1 820	1 797	1 920	2 212	1 965	0119
3 898	4 331	3 997	3 056	3 298	4 183	4 265	4 795	5 267	4 952	5 251	0120 *
-135	526	299	82	28	-116	-194	394	592	259	1 613	0121 *

2019		2020		Lfd. Nr.
30.09.	31.12.	31.03.	30.06.	
809 328	801 387	797 520	790 366	0201 *
395 645	394 099	391 807	388 169	0202 *
35 587	35 127	36 018	35 663	0203 *
243 756	243 977	243 686	241 649	0204 *
192 956	193 303	193 041	191 385	0205 *
14 919	13 966	14 403	14 461	0206 *
225 501	222 158	221 352	219 952	0207 *
177 729	176 325	175 632	173 089	0208 *
128 130	125 873	124 020	122 001	0209 *
263 045	263 060	262 109	260 859	0210 *

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2019	2020	2019	2020
			Durchschnitt	Durchschnitt	Dezember	Januar
	Noch 02 Erwerbstätigkeit					
	Arbeitsmarkt¹					
* 0211	Arbeitslose	Anzahl	80 608	86 110	77 735	85 125
* 0212	darunter Frauen	Anzahl	35 352	36 856	33 448	35 784
	Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen)					
* 0213	Insgesamt	%	7,1	7,7	6,9	7,6
* 0214	und zwar Frauen	%	6,7	7,0	6,4	6,8
* 0215	Männer	%	7,5	8,3	7,4	8,3
* 0216	Ausländer/-innen	%	21,5	22,0	20,5	22,6
* 0217	Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren	%	8,7	9,5	7,9	8,6
* 0218	Kurzarbeiter/-innen ²	Anzahl	4 021	...	5 409	9 429
* 0219	Gemeldete Arbeitsstellen ³	Anzahl	20 104	18 777	17 920	17 432
0220	Teilnahme berufliche Weiterbildung ⁴	Anzahl	4 534	3 840	4 569	4 423
0221	Arbeitsgelegenheiten ⁴	Anzahl	8 089	6 892	6 882	6 376

¹ Quelle: Bundesagentur für Arbeit; Ergebnisse sind vorläufig, die aktuellen Werte sind im Internet bei der Bundesagentur für Arbeit als detaillierte Übersichten zu finden.

² einschließlich Angaben zur witterungsbedingten Saison-Kurzarbeit; im März 2019 erfolgte aufgrund einer Datenkorrektur eine Revision der Daten rückwirkend ab Dezember 2017

³ ohne geförderte Stellen des zweiten Arbeitsmarktes

⁴ mit Förderdaten zugelassener kommunaler Träger

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2018	2019	2019	
			Durchschnitt	Durchschnitt	November	Dezember
	03 Bautätigkeit					
	Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau					
0301	Gebäude insgesamt ¹	Anzahl	382	386	433	384
* 0302	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden (Neubau und Saldo aus Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden)	Anzahl	381	416	437	451
0303	Wohnfläche	100 m ²	441	477	539	463
0304	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	110 714	126 850	116 104	200 461
* 0305	Wohnräume (einschließlich Küchen)	Anzahl	1 644	1 759	1 925	1 729
* 0306	Wohngebäude (Neubau)	Anzahl	203	209	215	206
* 0307	darunter mit 1 oder 2 Wohnungen	Anzahl	191	197	199	195
0308	Wohnungen	Anzahl	315	343	437	319
* 0309	umbauter Raum	1 000 m ³	187	194	205	178
* 0310	Wohnfläche	100 m ²	358	382	432	360
* 0311	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	49 538	54 468	52 867	57 475
* 0312	Nichtwohngebäude (Neubau)	Anzahl	46	43	43	53
* 0313	umbauter Raum	1 000 m ³	379	533	234	236
* 0314	Nutzfläche	100 m ²	485	574	302	361
* 0315	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	37 662	36 712	30 619	39 736

¹ einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

2020											Lfd. Nr.
Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	
83 601	79 771	87 897	91 618	90 556	89 621	90 698	86 219	83 503	81 420	83 294	0211 *
34 942	33 572	37 349	39 264	38 978	38 669	39 651	37 331	36 125	35 076	35 536	0212 *
7,4	7,1	7,8	8,2	8,1	8,0	8,1	7,7	7,5	7,3	7,5	0213 *
6,6	6,4	7,1	7,5	7,5	7,4	7,6	7,1	6,9	6,7	6,8	0214 *
8,1	7,7	8,5	8,9	8,7	8,6	8,6	8,3	8,0	7,8	8,1	0215 *
22,4	21,5	24,0	22,9	23,0	22,6	22,8	21,9	20,7	20,2	20,1	0216 *
8,9	8,6	9,7	9,9	9,8	10,1	11,7	10,2	9,2	8,4	8,3	0217 *
11 186	57 168	102 107	91 258	69 298	...	...	...	...	...	...	0218 *
18 116	19 488	18 685	17 905	19 200	19 203	18 982	19 017	19 465	19 663	18 165	0219 *
4 316	4 343	3 950	3 769	3 757	3 656	3 317	3 504	3 662	3 724	3 661	0220
6 550	7 010	6 107	6 038	7 034	7 401	7 483	7 653	7 676	7 443	5 937	0221

2020											Lfd. Nr.
Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	
347	276	383	404	367	461	609	495	453	410	408	0301
340	233	542	654	323	523	559	709	379	403	547	0302 *
359	302	485	692	410	574	720	685	497	491	487	0303
183 918	95 094	133 658	306 274	128 391	165 092	195 977	164 312	124 443	361 879	208 878	0304
1 361	1 265	1 970	2 559	1 527	2 128	2 855	2 691	1 811	1 824	1 819	0305 *
173	146	211	220	199	234	348	270	245	218	200	0306 *
164	143	197	206	188	212	333	252	236	207	186	0307 *
253	169	418	567	313	420	484	518	314	303	454	0308
144	113	205	267	183	232	300	258	195	188	218	0309 *
277	221	418	565	364	468	605	480	396	367	406	0310 *
41 820	33 536	60 028	68 780	58 234	64 948	88 500	84 149	60 236	57 105	73 367	0311 *
46	28	33	57	48	48	53	52	62	46	54	0312 *
2 304	280	177	3 454	129	883	1 148	747	490	1 632	1 285	0313 *
1 782	359	277	2 930	238	606	950	687	635	1 293	1 362	0314 *
111 518	36 363	31 979	186 734	49 456	62 940	64 628	42 935	38 155	275 101	92 414	0315 *

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2014	2015		2016
			3. November	3. Mai	3. November	3. Mai
	<u>04 Landwirtschaft</u>					
	Viehbestand					
0401	Rinder	Anzahl	352 729	350 691	349 288	345 810
0402	darunter Milchkühe	Anzahl	127 028	127 394	125 738	124 138
0403	Schweine	Anzahl	1 247 406	1 243 353	1 183 840	1 186 066
0404	darunter Sauen	Anzahl	152 129	134 577	134 257	140 163
0405	Schafe	Anzahl	73 960	.	76 612	.

¹ repräsentative Befragung

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2018	2019	2019	2020
			Durchschnitt	Durchschnitt	Dezember	Januar
	Noch 04 Landwirtschaft					
	Gewerbliche Schlachtung von Tieren in- und ausländischer Herkunft und Eierzeugung					
0406	Rinder insgesamt	Anzahl	326	184	223	223
0407	darunter Kälber	Anzahl	14	6	7	7
0408	Jungrinder	Anzahl	11	12	18	20
0409	Schweine	Anzahl	411 116	385 489	368 263	446 293
* 0410	Schlachtmengen (ohne Geflügel) ¹	t	38 793	36 424	34 797	43 198
* 0411	darunter Rinder insgesamt	t	96	57	68	68
* 0412	darunter Kälber	t	2	1	1	1
* 0413	Jungrinder	t	2	2	2	3
* 0414	Schweine	t	38 681	36 356	34 724	43 116
* 0415	Geflügelfleisch	t	.	.	.	.
* 0416	Eierzeugung ²	1 000	45 631	46 164	47 173	47 546
0417	Eierzeugung je Henne ²	Stück	25	26	27	24

¹ Rinder, Schweine, Schafe, Pferde, Ziegen; einschließlich Schlachtfetten, jedoch ohne Innereien

² erzeugte Eier für den Konsum in Unternehmen mit mindestens 3 000 Hennenhaltungsplätzen, einschließlich Junghennen-, Bruch- und Knickeier

³ vorläufige Ergebnisse

2016	2017		2018		2019		2020	Lfd. Nr.
3. November	3. Mai	3. November	3. Mai	3. November	3. Mai	3. November	3. Mai	
340 924	337 413	335 290	332 751	325 061	317 313	312 999	305 848	0401
119 751	119 597	119 355	119 222	116 429	114 395	113 048	110 499	0402
1 177 616	1 164 150	1 201 096	1 164 591	1 125 227	1 075 215	1 113 700 ¹	1 116 000 ¹	0403
142 911	141 189	137 249	136 606	126 283	136 490	137 800 ¹	133 300 ¹	0404
74 614	.	68 307	.	69 765	.	67 300 ¹	.	0405

2020 ³											Lfd. Nr.
Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	
199	190	142	160	169	146	159	180	249	321	257	0406
5	7	11	12	7	9	11	13	8	7	18	0407
14	17	12	9	9	9	8	13	15	20	12	0408
373 996	428 267	395 416	397 341	414 444	452 090	413 572	410 035	427 609	384 064	293 054	0409
35 502	40 553	37 424	37 750	39 214	43 163	40 099	39 522	41 816	37 860	28 685	0410 *
63	61	41	49	52	44	50	54	81	104	78	0411 *
1	1	1	1	1	1	2	2	1	1	2	0412 *
2	2	2	1	1	1	1	2	2	3	2	0413 *
35 429	40 484	37 371	37 692	39 153	43 111	40 038	39 458	41 726	37 742	28 587	0414 *
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	0415 *
51 911	57 267	51 134	51 858	53 061	55 678	56 242	55 025	59 863	59 008	...	0416 *
24	27	25	25	24	25	25	24	26	26	...	0417

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd Nr	Merkmal	Einheit	2018	2019	2019	
			Durchschnitt	Durchschnitt	November	Dezember
	05 Produzierendes Gewerbe					
	Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden¹					
* 0501	Betriebe	Anzahl	673	665	666	666
* 0502	Tätige Personen ²	Anzahl	112 035	112 168	112 405	111 924
* 0503	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	15 114	14 983	15 276	13 009
* 0504	Entgelte ³	Mill EUR	349,2	357,8	422,6	355,3
* 0505	Gesamtumsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill EUR	3 273,9	3 259,6	3 276,1	3 119,2
0506	davon Vorleistungsgüterproduzenten und Energie	Mill EUR	2 110,0	2 043,1	1 971,6	1 830,6
0507	Investitionsgüterproduzenten	Mill EUR	441,0	451,3	463,9	462,8
0508	Gebrauchsgüterproduzenten	Mill EUR	32,0	35,4	38,3	27,9
0509	Verbrauchsgüterproduzenten	Mill EUR	690,8	729,8	802,3	797,8
* 0510	darunter Auslandsumsatz	Mill EUR	1 010,1	1 028,2	988,0	983,1
0511	Volumenindex des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe ⁴	2015 = 100	113,5	108,3	121,5	113,1
0512	davon Inland	2015 = 100	105,9	101,0	128,5	108,9
0513	Ausland	2015 = 100	123,8	118,2	112,1	118,7

¹ Betriebe mit 50 oder mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

³ Bruttolohn- und Bruttogehaltssumme

⁴ insgesamt

Lfd Nr	Merkmal	Einheit	2018	2019	2019	
			Durchschnitt	Durchschnitt	November	Dezember
	Noch 05 Produzierendes Gewerbe					
	Energie- und Wasserversorgung					
* 0514	Betriebe ¹	Anzahl	127	126	125	125
* 0515	Tätige Personen ²	Anzahl	7 711	7 651	7 703	7 668
* 0516	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	980	978	1 017	835
* 0517	Bruttoentgeltsumme	Mill EUR	31,9	32,4	50,9	31,1
* 0518	Stromerzeugung (brutto) in Kraftwerken für die allg. Versorgung ^{3,4}	Mill kWh	848	663	802	676
0519	Stromerzeugung (netto) in Kraftwerken für die allg. Versorgung ^{3,4}	Mill kWh	777	610	743	626
0520	darunter in Kraft-Wärme-Kopplung (KWK)	Mill kWh	252	244	318	314
0521	aus erneuerbaren Energien (ohne Pumpstrom)	Mill kWh	56	57	59	63
0522	Netto-Nennleistung der Kraftwerke für die allg. Versorgung ^{3,4}	MW	1 980	1 996	1 993	1 996
0523	CO ₂ -Emission der Kraftwerke für die allg. Versorgung ³	1 000 t CO ₂	704	523	590	514

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

³ mit einer elektrischen Netto-Nennleistung ab 1 MW, bis 2017 mit einer elektrischen Bruttoengpassleistung ab 1 MW

⁴ ab dem Jahr 2018 ohne Strom aus Pumpspeichieranlagen

2020											Lfd Nr
Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	
657	657	657	667	667	667	666	666	666	665	665	0501 *
111 303	111 085	110 982	111 129	110 477	110 212	109 896	110 294	110 342	110 068	109 969	0502 *
15 227	14 672	15 286	13 624	13 113	14 145	14 528	13 520	14 775	14 886	14 821	0503 *
353,5	341,9	363,7	350,6	341,9	356,9	345,4	332,8	339,4	361,0	418,7	0504 *
3 211,7	3 082,9	3 285,5	2 620,1	2 568,2	2 988,2	2 985,2	2 798,1	3 092,4	3 158,2	3 133,6	0505 *
1 959,4	1 904,6	1 956,8	1 549,2	1 549,0	1 753,4	1 782,4	1 673,8	1 854,3	1 903,3	1 878,7	0506
403,7	408,7	434,1	333,3	329,6	461,4	434,0	391,2	456,5	460,2	482,6	0507
36,5	39,0	40,2	33,0	28,0	38,1	33,8	36,3	44,5	46,1	44,4	0508
812,1	730,6	854,4	704,7	661,6	735,3	735,0	696,7	737,1	748,6	727,8	0509
955,2	970,0	980,5	782,5	784,6	947,6	895,1	823,9	993,8	994,9	973,9	0510 *
116,3	103,3	109,7	75,4	77,6	93,0	98,0	85,3	110,8	140,9	127,3	0511
114,6	90,0	103,1	73,2	70,0	89,1	94,0	79,8	99,9	136,4	137,1	0512
118,5	121,2	118,4	78,2	87,9	98,3	103,3	92,7	125,5	146,9	114,1	0513

2020											Lfd Nr
Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	
124	124	124	124	124	124	123	123	121	121	120	0514 *
7 613	7 607	7 587	7 573	7 565	7 581	7 574	7 673	7 645	7 657	7 672	0515 *
1 024	973	1 051	973	905	990	1 009	903	1 017	1 025	1 039	0516 *
29,3	29,1	29,8	33,5	33,1	30,4	32,4	29,9	30,7	32,7	53,3	0517 *
750	638	669	523	510	433	502	521	569	558	634	0518 *
696	593	621	482	467	395	460	477	520	513	587	0519
351	301	318	220	198	137	176	182	184	226	285	0520
64	63	65	60	64	63	62	58	45	48	53	0521
1 999	2 005	2 032	2 030	2 032	2 033	2 034	2 034	2 034	2 033	2 033	0522
576	472	502	405	404	352	408	411	477	447	496	0523

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2018	2019	2019	
			Durchschnitt	Durchschnitt	November	Dezember
	Noch 05 Produzierendes Gewerbe					
	Baugewerbe					
	Bauhauptgewerbe/Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau ¹					
0524	Betriebe	Anzahl	320	316	314	314
* 0525	Tätige Personen ²	Anzahl	16 959	17 204	17 341	17 157
* 0526	geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	1 712	1 727	1 877	1 325
* 0527	davon Wohnungsbau	1 000 h	224	221	234	165
* 0528	gewerblicher und industrieller Bau	1 000 h	861	862	928	675
* 0529	öffentlicher und Straßenbau	1 000 h	627	645	715	485
* 0530	Entgeltsumme	Mill. EUR	49,6	52,5	61,9	52,8
* 0532	Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	205,8	230,0	322,7	274,8
* 0533	davon Wohnungsbau	Mill. EUR	29,6	35,0	64,9	50,6
* 0534	gewerblicher und industrieller Bau	Mill. EUR	96,8	110,0	140,2	131,7
* 0535	öffentlicher und Straßenbau	Mill. EUR	79,4	85,1	117,6	92,5
0536	Wertindex der Auftragseingänge	2015 = 100	139,8	147,8	137,5	167,2
0537	davon Hochbau	2015 = 100	106,6	125,6	129,2	144,7
0538	davon Wohnungsbau	2015 = 100	114,2	141,3	185,2	151,0
0539	gewerblicher und industrieller Bau	2015 = 100	105,0	113,0	101,6	98,1
0540	öffentlicher Hochbau	2015 = 100	94,8	130,0	92,2	273,8
0541	Tiefbau	2015 = 100	160,7	161,8	142,8	181,3
0542	darunter gewerblicher und industrieller Bau	2015 = 100	215,6	214,8	219,9	322,9
0543	Straßenbau	2015 = 100	128,4	129,9	82,9	62,6

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2018	2019	2019
			Durchschnitt	Durchschnitt	3. Vierteljahr
	Noch 05 Produzierendes Gewerbe				
	Baugewerbe				
	Ausbaugewerbe/Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe ³				
0544	Betriebe	Anzahl	224	211	211
* 0545	Tätige Personen ²	Anzahl	10 267	10 068	10 199
* 0546	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	3 211	3 133	3 252
* 0547	Entgeltsumme	Mill. EUR	78,6	80,7	80,7
* 0549	Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	309,4	328,8	353,9

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

³ bis 2017 Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen, ab 2018 Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 23 und mehr tätigen Personen; Quartalsangaben

2019	2020			Lfd. Nr.
4. Vierteljahr	1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	3. Vierteljahr	
211	224	224	224	0544
10 013	10 337	10 269	10 467	0545 *
3 084	3 175	3 301	3 392	0546 *
85,3	83,0	84,7	84,1	0547 *
386,0	285,8	325,2	335,2	0549 *

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2018	2019	2019	
			Durchschnitt	Durchschnitt	November	Dezember
	06 Handel^{1, 2, 3}					
	Großhandel⁴					
* 0601	Beschäftigte (Index)	2015 = 100	98,5	100,6	101,2	100,8
* 0602	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2015 = 100	110,3	108,1	107,6	98,7
* 0603	Index der Umsätze real (in Preisen von 2015)	2015 = 100	102,6	102,2	103,4	95,3
	Einzelhandel und Tankstellen					
* 0604	Beschäftigte (Index)	2015 = 100	104,0	105,3	105,7	105,6
* 0605	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2015 = 100	110,9	114,1	123,5	127,0
* 0606	Index der Umsätze real (in Preisen von 2015)	2015 = 100	107,2	109,5	118,1	121,5
	Kfz-Handel⁵					
* 0607	Beschäftigte (Index)	2015 = 100	103,5	106,3	107,3	107,2
* 0608	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2015 = 100	117,2	127,7	134,1	116,8
* 0609	Index der Umsätze real (in Preisen von 2015)	2015 = 100	113,0	120,8	126,1	109,4

¹ 2019 und 2020 vorläufige Ergebnisse

² Abgrenzung nach der WZ 2008. Der Berichtskreis wird jährlich durch Ergänzungsstichproben und durch Stichprobenrotation aktualisiert. Im Groß- und Kfz-Handel basieren die Ergebnisse ab Januar 2011 auf einem Mixmodell (Nutzung von Verwaltungsdaten und Befragung aller großen Unternehmen).

³ ohne Umsatzsteuer

⁴ einschließlich Handelsvermittlung

⁵ sowie Instandhaltung und Reparatur von Kfz

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2018	2019	2019	
			Durchschnitt	Durchschnitt	November	Dezember
	07 Gastgewerbe^{1, 2, 3}					
* 0701	Beschäftigte (Index)	2015 = 100	105,1	105,4	105,7	105,9
* 0702	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2015 = 100	112,7	118,8	114,8	126,9
* 0703	Index der Umsätze real (in Preisen von 2015)	2015 = 100	105,9	109,1	104,5	115,8

¹ 2019 und 2020 vorläufige Ergebnisse

² Abgrenzung nach der WZ 2008. Der Berichtskreis wird jährlich durch Ergänzungsstichproben und durch Stichprobenrotation aktualisiert.

³ ohne Umsatzsteuer

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2018	2019	2019	
			Durchschnitt	Durchschnitt	November	Dezember
	08 Tourismus²					
0801	Betriebe	Anzahl	1 161	1 171	1 180	1 179
0802	Angebote Schlafgelegenheiten ³	Anzahl	70 002	72 015	66 220	66 141
0803	Durchschnittliche Auslastung der angebotenen Schlafgelegenheiten	%	32,5	33,1	30,0	28,0
* 0804	Gästeankünfte	Anzahl	286 057	300 308	258 608	237 127
* 0805	darunter von Auslandsgästen	Anzahl	22 615	22 635	17 345	13 196
* 0806	Gästeübernachtungen	Anzahl	686 242	720 432	586 704	565 479
* 0807	darunter von Auslandsgästen	Anzahl	46 340	48 244	40 197	30 687
0808	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer	Tage	2,4	2,4	2,3	2,4

¹ 2020 vorläufige Ergebnisse

² Betriebe ab 10 Schlafgelegenheiten; alle Merkmale einschl. Camping (Touristik-Camping)

³ Doppelbetten zählen als 2 Schlafgelegenheiten. Für Camping wird 1 Stellplatz in 4 Schlafgelegenheiten umgerechnet.

2020											Lfd. Nr.
Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	
100,4	100,5	100,6	100,0	99,5	99,6	100,5	101,1	100,3	100,3	...	0601 *
99,3	97,4	98,3	77,3	79,8	92,5	93,9	87,5	90,9	96,4	...	0602 *
92,9	94,7	97,4	80,1	86,6	97,4	96,4	90,1	93,8	99,8	...	0603 *
104,4	104,8	105,3	105,6	105,7	105,6	105,5	105,6	106,2	106,1	107,1	0604 *
107,7	108,1	118,7	113,9	120,8	118,9	123,6	115,3	117,9	126,7	128,1	0605 *
103,0	102,8	112,5	107,5	114,3	112,7	117,0	109,3	111,6	119,6	121,4	0606 *
106,6	106,6	106,5	105,4	104,7	104,2	103,8	104,7	105,0	105,2	...	0607 *
118,5	116,6	110,6	80,9	100,0	117,4	142,9	117,7	132,9	136,3	...	0608 *
111,1	109,1	103,4	75,6	93,3	109,7	131,9	108,7	123,0	126,3	...	0609 *

2020											Lfd. Nr.
Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	
103,0	104,6	98,1	84,4	87,6	92,3	95,6	97,3	99,9	99,6	89,1	0701 *
92,2	94,7	64,7	27,4	50,9	86,7	120,1	126,1	131,2	125,5	45,8	0702 *
84,1	86,2	58,9	24,9	45,9	78,4	104,6	109,9	114,3	109,2	40,0	0703 *

2020											Lfd. Nr.
Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	
1 173	1 163	1 163	1 162	1 162	1 158	1 161	1 160	1 160	1 158	1 158	0801
65 509	65 190	65 967	49 648	69 496	74 090	76 109	77 024	76 807	74 828	60 239	0802
22,0	27,9	17,6	8,2	13,3	26,1	37,3	39,4	36,8	32,7	14,3	0803
182 920	207 116	111 740	26 894	83 816	225 165	327 833	357 657	340 786	276 026	56 777	0804 *
12 609	14 187	5 772	1 442	2 982	7 906	22 189	18 730	15 421	8 849	4 035	0805 *
440 291	527 868	314 257	118 459	247 066	572 033	878 039	937 749	847 225	752 613	201 855	0806 *
29 873	31 401	18 096	8 723	12 212	23 292	56 143	44 803	38 056	25 439	15 777	0807 *
2,4	2,5	2,8	4,4	2,9	2,5	2,7	2,6	2,5	2,7	3,6	0808

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2018	2019	2019	
			Durchschnitt	Durchschnitt	November	Dezember
	09 Verkehr					
	Straßenverkehrsunfälle¹					
* 0901	Unfälle mit Personenschaden und Sachschaden ²	Anzahl	815	801	755	782
* 0902	davon Unfälle mit Personenschaden	Anzahl	663	659	619	607
0903	Unfälle mit Sachschaden	Anzahl	152	143	136	175
0904	Verunglückte insgesamt	Anzahl	870	851	813	806
* 0905	davon getötete Personen	Anzahl	12	11	7	6
* 0906	verletzte Personen	Anzahl	859	839	806	800
0907	darunter schwerverletzte Personen	Anzahl	193	191	150	190
	Kraftfahrzeuge³					
* 0908	Zulassung fabrikneuer Kraftfahrzeuge	Anzahl	6 044	6 129	5 971	5 975
* 0909	darunter Personenkraftwagen ⁴	Anzahl	4 791	4 852	4 845	4 904
* 0910	Lastkraftwagen	Anzahl	692	712	779	806
	Binnenschifffahrt					
0911	Güterumschlag insgesamt	1 000 t	476	471	522	456
* 0912	davon Güterempfang	1 000 t	184	172	180	169
* 0913	Güterversand	1 000 t	292	299	341	287

¹ 2020 vorläufige Ergebnisse

² schwerwiegender Unfall mit Sachschaden (im engeren Sinne) und sonstiger Sachschadenunfall unter Einfluss berauschender Mittel

³ Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt, Veröffentlichungen von Neuzulassungen nach Bundesländern und Fahrzeugklassen für Monat März 2020 auf einen späteren Zeitpunkt verschoben.

⁴ Fahrzeuge zur Personenbeförderung mit höchstens 8 Sitzplätzen außer dem Fahrersitz, einschließlich Wohnmobile und Krankenwagen

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2018	2019	2019	
			Durchschnitt	Durchschnitt	November	Dezember
	10 Außenhandel^{1, 2}					
	Ausfuhr (Spezialhandel)³					
* 1001	Ausfuhr insgesamt	Mill. EUR	1 380,0	1 380,7	1 420,3	1 214,7
* 1002	darunter Güter der Ernährungswirtschaft	Mill. EUR	145,1	159,2	180,0	167,6
* 1003	Güter der Gewerblichen Wirtschaft	Mill. EUR	1 210,5	1 197,3	1 207,1	1 020,0
* 1004	davon Rohstoffe	Mill. EUR	50,3	41,2	37,1	33,7
* 1005	Halbwaren	Mill. EUR	170,5	162,7	172,9	144,5
* 1006	Fertigwaren	Mill. EUR	989,8	993,4	997,0	841,8
* 1007	davon Vorerzeugnisse	Mill. EUR	470,7	399,8	405,4	308,7
* 1008	Enderzeugnisse	Mill. EUR	519,1	593,6	591,6	533,1
* 1009	davon nach Europa	Mill. EUR	1 088,3	1 073,8	1 128,3	935,0
* 1010	darunter in die EU-Länder	Mill. EUR	970,5	948,5	993,1	824,4
* 1011	Afrika	Mill. EUR	25,0	26,0	23,0	18,4
* 1012	Amerika	Mill. EUR	104,2	114,1	103,8	98,7
* 1013	Asien	Mill. EUR	154,9	159,9	160,2	155,9
* 1014	Australien, Ozeanien und übrige Gebiete	Mill. EUR	7,6	6,8	5,1	6,7

¹ Aufgrund der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezialhandel und Generalhandel ist eine Saldierung der Ein- und Ausfuhrergebnisse nicht möglich.

² 2020 vorläufige Ergebnisse

³ Für Antwortausfälle und Befreiungen sind Zuschätzungen bei den EU-Ländern damit auch in Ausfuhr insgesamt enthalten.

2020											Lfd. Nr.
Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	
652	578	582	570	676	804	836	827	915	804	633	0901 *
516	455	466	466	561	668	705	678	792	682	532	0902 *
136	123	116	104	115	136	131	149	123	122	101	0903
691	583	578	596	689	842	915	899	1 015	860	657	0904
9	8	4	8	7	16	8	18	13	11	11	0905 *
682	575	574	588	682	826	907	881	1 002	849	646	0906 *
158	111	119	125	157	185	228	218	239	168	150	0907
4 869	4 959	5 260	3 056	3 910	5 677	6 939	5 272	6 125	6 005	6 441	0908 *
3 966	3 882	3 824	2 008	2 828	4 094	5 391	3 957	4 969	4 892	5 323	0909 *
532	542	607	442	424	709	641	586	551	561	676	0910 *
529	568	613	398	552	517	504	477	476	522	...	0911
161	169	196	95	168	172	133	129	164	166	...	0912 *
367	399	417	304	384	345	371	349	312	355	...	0913 *

2020											Lfd. Nr.
Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	
1 388,8	1 388,0	1 443,5	1 160,0	1 110,8	1 363,3	1 329,4	1 304,7	1 439,6	1 378,3	1 489,6	1001 *
166,8	162,3	167,8	161,6	163,9	164,8	190,6	174,6	176,5	157,3	164,7	1002 *
1 153,8	1 156,9	1 208,5	954,3	898,1	1 138,8	1 077,3	1 073,0	1 193,4	1 150,5	1 254,5	1003 *
41,4	45,8	34,0	17,8	19,1	23,4	34,6	37,1	43,1	38,4	42,8	1004 *
153,1	166,1	137,1	100,8	97,7	110,6	134,1	113,0	112,9	118,2	129,7	1005 *
959,3	945,0	1 037,4	835,7	781,2	1 004,7	908,7	922,9	1 037,4	993,8	1 082,0	1006 *
372,9	392,4	408,5	319,2	289,3	352,3	319,2	351,4	353,9	374,2	426,2	1007 *
586,5	552,6	628,9	516,5	491,9	652,4	589,5	571,5	683,5	619,6	655,8	1008 *
1 100,6	1 099,2	1 143,3	899,2	856,5	1 092,9	1 044,1	1 045,3	1 180,4	1 107,8	1 220,3	1009 *
983,4	885,4	908,7	717,8	703,7	912,4	850,3	860,5	964,6	880,0	963,8	1010 *
19,8	25,2	33,3	18,6	32,6	27,7	22,3	21,9	21,6	21,0	21,9	1011 *
95,2	118,6	109,3	75,8	64,7	81,7	99,7	86,6	88,1	102,7	92,9	1012 *
164,4	139,2	149,8	161,0	152,3	154,6	157,0	144,6	141,4	141,1	141,7	1013 *
8,9	5,8	7,8	5,4	4,7	6,3	6,3	6,4	8,1	5,6	12,9	1014 *

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2018	2019	2019	
			Durchschnitt	Durchschnitt	November	Dezember
	Noch 10 Außenhandel^{1, 2}					
	Einfuhr (Generalhandel)³					
* 1015	Einfuhr insgesamt	Mill. EUR	1 596,9	1 505,3	1 482,0	1 282,1
* 1016	darunter Güter der Ernährungswirtschaft	Mill. EUR	132,2	125,3	118,1	118,5
* 1017	Güter der Gewerblichen Wirtschaft	Mill. EUR	1 390,1	1 304,1	1 268,9	1 079,2
* 1018	davon Rohstoffe	Mill. EUR	402,9	348,0	347,5	312,0
* 1019	Halbwaren	Mill. EUR	182,7	170,4	168,5	104,9
* 1020	Fertigwaren	Mill. EUR	804,5	785,6	752,8	662,3
* 1021	davon Vorerzeugnisse	Mill. EUR	255,8	230,1	220,7	171,3
* 1022	Enderzeugnisse	Mill. EUR	548,7	555,6	532,1	491,0
* 1023	davon aus Europa	Mill. EUR	1 311,8	1 241,7	1 267,4	1 066,7
* 1024	darunter aus den EU-Ländern	Mill. EUR	820,0	805,4	827,6	704,0
* 1025	Afrika	Mill. EUR	6,3	6,4	3,7	7,6
* 1026	Amerika	Mill. EUR	31,4	31,2	27,0	33,9
* 1027	Asien	Mill. EUR	245,0	224,4	182,0	172,1
* 1028	Australien, Ozeanien und übrige Gebiete	Mill. EUR	2,4	1,6	1,8	1,8

¹ Aufgrund der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezialhandel und Generalhandel ist eine Saldierung der Ein- und Ausfuhrergebnisse nicht möglich.

² 2020 vorläufige Ergebnisse

³ Für Antwortausfälle und Befreiungen sind Zuschätzungen bei den EU-Ländern damit auch in Einfuhr insgesamt enthalten.

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2018	2019	2019	
			Durchschnitt	Durchschnitt	November	Dezember
	11 Gewerbeanzeigen^{1, 2}					
* 1101	Gewerbebeanmeldungen	Anzahl	897	910	799	976
1102	davon Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	37	36	29	33
1103	Baugewerbe	Anzahl	90	97	74	129
1104	Handel, Gastgewerbe	Anzahl	283	283	242	311
1105	Information und Kommunikation	Anzahl	32	33	31	26
1106	Grundstücks- und Wohnungswesen	Anzahl	21	22	25	20
1107	andere Dienstleistungen und Übrige	Anzahl	434	439	398	457
* 1108	Gewerbeabmeldungen	Anzahl	1 100	1 005	963	1 450
1109	davon Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	45	39	25	56
1110	Baugewerbe	Anzahl	137	122	102	194
1111	Handel, Gastgewerbe	Anzahl	364	339	326	480
1112	Information und Kommunikation	Anzahl	27	24	24	29
1113	Grundstücks- und Wohnungswesen	Anzahl	18	19	26	26
1114	andere Dienstleistungen und Übrige	Anzahl	509	461	460	665

¹ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

² ohne Reisegewerbe, bis 2016 auch ohne Automatenaufsteller

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2018	2019	2019	
			Durchschnitt	Durchschnitt	November	Dezember
	12 Insolvenzen					
* 1201	Beantragte Insolvenzverfahren	Anzahl	284	283	250	234
* 1202	davon Unternehmen	Anzahl	40	38	36	49
* 1203	Verbraucher	Anzahl	192	196	168	154
* 1204	ehemals selbstständig Tätige	Anzahl	48	45	42	26
* 1205	sonstige natürliche Personen ¹ , Nachlässe	Anzahl	3	4	4	5
* 1206	Voraussichtliche Forderungen	Mill. EUR	84,2	50,6	123,8	77,3

¹ beispielsweise Gesellschafter/-innen oder Mithafter/-innen

2020											Lfd. Nr.
Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	
1 389,8	1 450,4	1 469,4	1 270,7	1 100,6	1 251,3	1 355,4	1 218,8	1 337,0	1 352,4	1 404,4	1015 *
110,9	118,7	117,4	121,3	112,2	121,3	113,4	119,8	128,8	125,7	133,6	1016 *
1 158,0	1 205,1	1 229,2	1 055,3	888,2	1 010,7	1 122,4	986,9	1 078,6	1 088,0	1 126,5	1017 *
316,3	327,4	306,0	210,3	89,5	166,7	234,3	169,0	226,7	153,9	212,8	1018 *
135,6	153,5	152,4	131,0	143,9	139,9	137,6	117,1	140,1	129,3	136,4	1019 *
706,1	724,3	770,8	714,0	654,8	704,1	750,5	700,8	711,9	804,8	777,3	1020 *
205,3	201,7	211,9	177,0	182,7	167,3	169,8	191,6	186,1	209,0	194,9	1021 *
500,8	522,6	558,8	537,0	472,1	536,9	580,6	509,2	525,7	595,8	582,4	1022 *
1 140,8	1 228,7	1 198,7	1 014,9	875,6	1 023,7	1 062,9	997,0	1 127,8	1 041,9	1 117,8	1023 *
744,0	802,6	777,1	718,6	715,9	785,6	747,0	749,0	807,6	782,4	805,5	1024 *
4,1	3,7	6,1	7,1	8,7	8,1	6,5	4,8	9,5	6,6	5,6	1025 *
31,2	31,3	34,3	25,9	31,3	20,6	23,0	24,4	21,9	24,9	19,5	1026 *
210,6	184,0	226,8	219,4	182,8	196,4	259,2	190,0	175,2	275,7	257,8	1027 *
3,1	2,7	3,5	3,4	2,2	2,4	3,8	2,5	2,7	3,2	3,7	1028 *

2020											Lfd. Nr.
Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	
1 181	847	703	491	701	864	859	747	845	970	775	1101 *
36	33	26	25	27	19	19	25	36	48	42	1102
145	74	71	50	59	62	83	83	66	99	62	1103
363	272	218	150	241	288	275	237	266	299	285	1104
50	41	33	26	42	44	49	35	50	46	25	1105
38	33	23	15	17	29	17	29	29	29	20	1106
549	394	332	225	315	422	416	338	398	449	341	1107
1 253	906	842	549	617	777	807	663	841	908	954	1108 *
54	41	36	10	27	31	26	23	30	27	42	1109
152	91	96	68	67	96	113	62	92	108	100	1110
432	308	270	163	206	257	265	209	289	282	325	1111
34	33	34	14	16	19	32	28	32	23	30	1112
31	21	13	19	10	17	12	10	29	22	23	1113
550	412	393	275	291	357	359	331	369	446	434	1114

2020											Lfd. Nr.
Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	
290	262	262	245	240	211	213	120	76	160	161	1201 *
40	36	44	43	28	31	30	19	13	26	18	1202 *
216	180	167	160	165	154	137	71	42	112	115	1203 *
31	45	46	39	45	23	45	27	18	18	28	1204 *
3	1	5	3	2	3	1	3	3	4	-	1205 *
26,3	47,2	25,1	36,1	21,3	23,3	23,0	7,5	7,6	23,2	9,8	1206 *

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2018	2019	2019
			Durchschnitt	Durchschnitt	3. Vierteljahr
	13 Handwerk (zulassungspflichtig)				
* 1301	Beschäftigte	30.09.2009 = 100	94,5	93,9	94,9
* 1302	Umsatz	VjD 2009 = 100	108,8	113,6	118,5

¹ vorläufige Ergebnisse

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2019	2020	2019	2020
			Durchschnitt	Durchschnitt	Dezember	Januar
	14 Preise					
* 1401	Verbraucherpreisindex	2015 = 100	104,9	105,3	105,4	104,6
1402	darunter Nettokaltmiete und Wohnungsnebenkosten	2015 = 100	104,2	105,2	104,6	104,6
* 1403	darunter Nettokaltmiete	2015 = 100	103,8	104,9	104,2	104,2
1404	Haushaltsenergie	2015 = 100	101,7	97,1	101,5	101,4

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2019	2020	2019
			Durchschnitt	Durchschnitt	November
	Noch 14 Preise				
* 1405	Preisindex für Wohngebäude ¹	2015 = 100	113,6	116,0	115,0
1406	darunter Rohbauarbeiten	2015 = 100	113,4	115,0	114,6
1407	Ausbauarbeiten	2015 = 100	113,8	116,7	115,3
1408	Instandhaltung von Wohngebäuden	2015 = 100	114,9	118,0	116,7
1409	Straßenbau	2015 = 100	116,8	120,2	118,7

¹ Neubau in konventioneller Bauart, Bauleistungen am Bauwerk

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2018	2019	2019
					3. Vierteljahr
	15 Finanzen^{1, 2}				
	Einzahlungen/Einnahmen und Auszahlungen/Ausgaben der Gemeinden und Gemeindeverbände (ohne besondere Finanzierungsvorgänge)				
1501	Gesamteinzahlungen/Gesamteinnahmen	Mill. EUR	6 338,4	6 423,4	1 445,7
1502	Gesamtauszahlungen/Gesamtausgaben	Mill. EUR	6 183,8	6 390,3	1 593,3

¹ Die Vierteljahresdaten basieren auf Differenzrechnung kumulierter Werte.

² Darstellung nach Bundessystematik und Bereinigung

2019	2020			Lfd. Nr.
4. Vierteljahr	1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	3. Vierteljahr¹	
93,1	92,3	91,5	92,3	1301 *
126,3	100,7	107,0	119,0	1302 *

2020											Lfd. Nr.
Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	
105,1	105,4	105,8	105,7	106,2	105,7	105,4	105,2	105,4	104,5	105,1	1401 *
105,0	105,0	105,2	105,3	105,3	105,2	105,3	105,3	105,4	105,6	105,7	1402
104,7	104,7	104,7	104,9	104,9	104,9	105,0	105,0	105,1	105,4	105,4	1403 *
100,2	99,8	98,9	97,7	97,2	95,4	95,0	94,4	95,0	94,7	95,9	1404

2019	2020			Lfd. Nr.
Februar	Mai	August	November	
116,5	117,2	114,8	115,4	1405 *
115,7	116,2	113,9	114,3	1406
117,1	117,9	115,6	116,3	1407
118,3	119,3	116,8	117,5	1408
120,2	121,7	119,2	119,8	1409

2019	2020			Lfd. Nr.
4. Vierteljahr	1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	3. Vierteljahr	
1 973,5	1 320,7	1 881,0	1 410,2	1501
1 845,5	1 530,5	1 564,7	1 599,3	1502

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2018	2019	2019
			Durchschnitt	Durchschnitt	3. Vierteljahr
	16 Verdienste				
	Verdienste ohne Sonderzahlungen				
* 1601	Bruttomonatsverdienste ¹ der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer/-innen ² im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich	EUR	3 158	3 258	3 284
* 1602	und zwar männlich	EUR	3 174	3 271	3 301
* 1603	weiblich	EUR	3 129	3 233	3 250
* 1604	Leistungsgruppe 1 (Arbeitnehmer/-innen in leitender Stellung)	EUR	6 010	6 179	6 235
* 1605	Leistungsgruppe 2 (herausgehobene Fachkräfte)	EUR	3 857	3 973	4 022
* 1606	Leistungsgruppe 3 (Fachkräfte)	EUR	2 742	2 829	2 855
* 1607	Leistungsgruppe 4 (angelernte Arbeitnehmer/-innen)	EUR	2 288	2 318	2 334
* 1608	Leistungsgruppe 5 (ungelernte Arbeitnehmer/-innen)	EUR	2 027	2 076	2 055
* 1609	Produzierendes Gewerbe	EUR	3 051	3 118	3 126
* 1610	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	EUR	3 840	3 887	3 914
* 1611	Verarbeitendes Gewerbe	EUR	3 050	3 090	3 078
* 1612	Energieversorgung	EUR	4 402	4 513	4 449
* 1613	Wasserversorgung ³	EUR	2 975	3 021	3 055
* 1614	Baugewerbe	EUR	2 843	2 999	3 063
* 1615	Dienstleistungsbereich	EUR	3 227	3 353	3 393
* 1616	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	EUR	2 647	2 820	2 873
* 1617	Verkehr und Lagerei	EUR	2 604	2 704	2 734
* 1618	Gastgewerbe	EUR	2 057	2 093	2 080
* 1619	Information und Kommunikation	EUR	3 899	4 082	4 063
* 1620	Erbringung v. Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	EUR	3 748	3 998	3 974
* 1621	Grundstücks- und Wohnungswesen	EUR	3 518	3 634	(3 636)
* 1622	Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	EUR	3 504	3 517	(3 461)
* 1623	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	EUR	(2 352)	/	(2 518)
* 1624	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	EUR	3 723	3 864	3 961
* 1625	Erziehung und Unterricht	EUR	4 529	4 684	4 755
* 1626	Gesundheits- und Sozialwesen	EUR	3 695	3 810	3 863
* 1627	Kunst, Unterhaltung und Erholung	EUR	2 977	3 201	3 106
* 1628	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	EUR	(2 813)	(2 922)	(2 993)
	Verdienste mit Sonderzahlungen				
1629	Bruttomonatsverdienste ¹ der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer/-innen ² im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich	EUR	3 371	3 468	3 359
1630	und zwar männlich	EUR	3 396	3 494	3 391
1631	weiblich	EUR	3 325	3 419	3 297
1632	Produzierendes Gewerbe	EUR	3 323	3 364	3 221
1633	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	EUR	4 313	4 352	4 041
1634	Verarbeitendes Gewerbe	EUR	3 340	3 335	3 161
1635	Energieversorgung	EUR	4 943	5 088	4 688
1636	Wasserversorgung ³	EUR	3 215	3 229	3 162
1637	Baugewerbe	EUR	3 022	3 205	3 170
1638	Dienstleistungsbereich	EUR	3 401	3 540	3 454
1639	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	EUR	2 812	3 003	2 972
1640	Verkehr und Lagerei	EUR	2 738	2 838	2 775
1641	Gastgewerbe	EUR	2 126	2 142	2 119
1642	Information und Kommunikation	EUR	4 211	4 427	4 160
1643	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	EUR	4 360	4 676	4 085
1644	Grundstücks- und Wohnungswesen	EUR	(3 923)	(4 032)	(4 036)
1645	Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	EUR	3 788	3 821	(3 616)
1646	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	EUR	(2 478)	/	(2 579)
1647	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	EUR	3 872	4 019	3 961
1648	Erziehung und Unterricht	EUR	4 706	4 872	4 770
1649	Gesundheits- und Sozialwesen	EUR	3 881	4 004	3 909
1650	Kunst, Unterhaltung und Erholung	EUR	3 109	3 367	3 157
1651	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	EUR	(2 958)	(3 062)	(3 035)

¹ Nachgewiesen werden Vierteljahresdurchschnitte, d. h. März = Durchschnitt aus Januar bis März, Juni = Durchschnitt aus April bis Juni usw.

² einschließlich Beamtinnen und Beamten

³ einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung

2019	2020			Lfd. Nr.
4. Vierteljahr	1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	3. Vierteljahr	
3 300	3 330	3 259	3 334	1601 *
3 319	3 346	3 267	3 353	1602 *
3 264	3 298	3 244	3 295	1603 *
6 230	6 313	6 303	6 375	1604 *
4 019	4 077	4 012	4 046	1605 *
2 869	2 859	2 785	2 876	1606 *
2 340	2 339	2 267	2 373	1607 *
2 120	2 082	1 980	2 107	1608 *
3 160	3 158	3 097	3 182	1609 *
3 927	3 946	3 672	3 667	1610 *
3 134	3 156	3 029	3 120	1611 *
4 532	(4 508)	(4 543)	4 520	1612 *
3 064	3 108	3 028	3 084	1613 *
3 043	2 984	3 098	3 182	1614 *
3 396	3 445	3 370	3 439	1615 *
2 829	(3 145)	(2 899)	(2 964)	1616 *
2 778	2 691	2 647	2 739	1617 *
2 133	2 033	(1 381)	1 994	1618 *
4 140	4 259	4 208	4 245	1619 *
4 046	4 216	4 239	4 237	1620 *
3 759	(3 835)	(3 807)	(3 864)	1621 *
3 596	3 713	3 680	3 725	1622 *
(2 487)	2 334	2 270	2 415	1623 *
3 880	3 934	3 949	3 949	1624 *
4 687	4 877	4 872	4 881	1625 *
3 873	3 893	3 968	3 965	1626 *
3 221	3 271	2 609	2 957	1627 *
(2 921)	(2 795)	2 752	2 843	1628 *
3 794	3 421	3 444	3 429	1629
3 795	3 448	3 484	3 466	1630
3 791	3 366	3 365	3 354	1631
3 690	3 258	3 346	3 311	1632
5 056	3 986	4 243	3 793	1633
3 651	3 251	3 279	3 231	1634
6 049	(4 622)	(5 088)	4 715	1635
3 604	3 270	3 121	3 219	1636
3 452	3 090	3 317	3 346	1637
3 865	3 529	3 511	3 510	1638
3 144	(3 272)	(3 119)	(3 074)	1639
3 090	2 724	2 755	2 797	1640
2 248	2 052	(1 397)	2 046	1641
4 896	4 348	(4 672)	4 368	1642
(5 377)	4 522	5 636	4 437	1643
(4 700)	(3 846)	(4 233)	(4 196)	1644
4 198	3 796	3 918	3 933	1645
(2 670)	2 447	2 345	2 465	1646
4 481	3 934	3 967	3 949	1647
5 395	4 880	4 878	4 915	1648
4 397	4 092	4 089	4 038	1649
3 640	3 323	2 742	3 004	1650
(3 371)	2 827	2 798	2 861	1651

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2018	2019	2019
			Durchschnitt	Durchschnitt	3. Vierteljahr
	<u>Noch 16 Verdienste</u>				
	Nominallohnindex: Index der Bruttomonatsverdienste incl. Sonderzahlungen, alle Beschäftigten (VZ, TZ, GF)				
1652	Index Bruttomonatsverdienste ¹ aller Beschäftigten incl. Sonderzahlungen ² im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich	2015 = 100	110,7	114,6	111,5
1653	und zwar weiblich	2015 = 100	111,1	115,6	112,4
1654	männlich	2015 = 100	110,3	113,7	110,9
1655	Produzierendes Gewerbe	2015 = 100	113,9	117,4	112,6
1656	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	2015 = 100	104,7	106,4	98,5
1657	Verarbeitendes Gewerbe	2015 = 100	116,5	119,8	113,8
1658	Energieversorgung	2015 = 100	103,3	104,6	99,5
1659	Wasserversorgung ³	2015 = 100	109,8	114,1	108,8
1660	Baugewerbe	2015 = 100	110,5	115,2	114,2
1661	Dienstleistungsbereich	2015 = 100	109,3	113,3	111,1
1662	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	2015 = 100	110,0	113,6	111,9
1663	Verkehr und Lagerei	2015 = 100	107,9	110,2	108,6
1664	Gastgewerbe	2015 = 100	111,8	114,6	113,8
1665	Information und Kommunikation	2015 = 100	107,6	110,4	105,3
1666	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	2015 = 100	107,8	110,0	98,6
1667	Grundstücks- und Wohnungswesen	2015 = 100	108,5	114,5	112,6
1668	Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	2015 = 100	111,2	117,0	117,2
1669	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2015 = 100	112,0	113,3	113,7
1670	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	2015 = 100	108,0	112,4	110,8
1671	Erziehung und Unterricht	2015 = 100	107,1	111,1	108,1
1672	Gesundheits- und Sozialwesen	2015 = 100	109,9	115,8	112,5
1673	Kunst, Unterhaltung und Erholung	2015 = 100	111,3	115,0	111,9
1674	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	2015 = 100	109,4	113,3	111,4
	Index der Bruttostundenverdienste ohne Sonderzahlungen, Vollzeitbeschäftigte				
1675	Index Bruttostundenverdienste ¹ der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer/-innen ² im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich	2015 = 100	109,0	112,8	114,3
1676	und zwar weiblich	2015 = 100	108,7	112,9	114,3
1677	männlich	2015 = 100	109,2	112,8	114,4
1678	Produzierendes Gewerbe	2015 = 100	109,2	112,9	113,4
1679	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	2015 = 100	105,1	107,8	108,0
1680	Verarbeitendes Gewerbe	2015 = 100	109,4	113,1	113,5
1681	Energieversorgung	2015 = 100	103,7	106,1	104,7
1682	Wasserversorgung ³	2015 = 100	109,9	116,9	117,7
1683	Baugewerbe	2015 = 100	109,6	113,0	113,9
1684	Dienstleistungsbereich	2015 = 100	108,9	112,8	115,0
1685	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	2015 = 100	110,4	113,2	113,7
1686	Verkehr und Lagerei	2015 = 100	108,3	112,7	114,3
1687	Gastgewerbe	2015 = 100	110,7	114,4	113,6
1688	Information und Kommunikation	2015 = 100	108,9	112,1	113,3
1689	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	2015 = 100	106,8	109,5	110,4
1690	Grundstücks- und Wohnungswesen	2015 = 100	107,6	114,6	113,2
1691	Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	2015 = 100	108,2	113,5	119,5
1692	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2015 = 100	110,3	111,6	115,4
1693	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	2015 = 100	107,6	112,0	115,0
1694	Erziehung und Unterricht	2015 = 100	107,5	111,2	113,0
1695	Gesundheits- und Sozialwesen	2015 = 100	110,1	115,0	116,4
1696	Kunst, Unterhaltung und Erholung	2015 = 100	111,0	114,7	114,8
1697	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	2015 = 100	111,2	114,5	115,9

¹ Ab dem Jahr 2016 wird der bisher im Monatsheft publizierte Verdienstindex (zur festen Basis 2010 = 100) eingestellt. An Stelle des bisher berechneten Verdienstindex tritt der Nominallohnindex als Kettenindex mit jährlich aktualisierter Gewichtsstruktur auf Basis der SV-Beschäftigten der Vierteljährlichen Verdiensterhebung. Die mit der Festlegung auf den Nominallohnindex als einzigen Verdienstindex verbundene Basisumstellung 2015 = 100 wurde durchgeführt. Die alten Zahlen verlieren ihre Gültigkeit.

² einschließlich Beamtinnen und Beamten

³ einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung

2019	2020			Lfd. Nr.
4. Vierteljahr	1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	3. Vierteljahr	
125,1	112,2	112,4	112,8	1652
128,1	113,4	113,4	114,0	1653
122,8	111,3	111,7	112,0	1654
127,9	112,9	116,0	114,6	1655
122,5	97,7	103,9	93,5	1656
129,8	115,7	116,8	114,6	1657
123,1	96,4	106,0	102,5	1658
127,9	112,2	107,7	111,5	1659
124,2	110,4	118,5	119,3	1660
124,0	112,0	110,9	112,1	1661
119,4	112,4	105,4	110,0	1662
118,7	105,7	108,5	108,7	1663
119,8	108,2	80,0	108,0	1664
122,4	106,9	114,8	107,6	1665
128,4	99,9	119,5	99,4	1666
128,5	103,4	114,2	115,2	1667
133,2	117,7	119,6	123,6	1668
114,7	118,6	107,2	114,5	1669
125,1	109,4	110,4	109,8	1670
124,9	108,7	108,2	109,5	1671
127,5	116,6	118,3	116,7	1672
125,6	110,6	86,7	99,9	1673
128,0	111,6	104,8	108,9	1674
114,1	115,1	116,5	116,7	1675
113,9	115,6	116,8	116,7	1676
114,3	115,0	116,4	116,7	1677
114,1	114,8	116,5	116,0	1678
109,6	109,4	110,2	109,7	1679
114,2	115,1	116,7	116,1	1680
106,4	108,7	110,3	108,2	1681
119,2	118,2	119,2	120,0	1682
114,5	114,7	116,8	116,7	1683
114,1	115,4	116,5	117,1	1684
114,0	115,6	115,3	117,7	1685
115,6	113,9	115,9	115,7	1686
117,3	117,7	118,5	118,0	1687
114,3	115,8	117,6	116,9	1688
110,3	112,3	111,9	112,4	1689
114,6	112,7	114,8	116,1	1690
120,4	121,8	123,4	126,2	1691
109,7	112,6	113,4	117,3	1692
112,3	113,8	114,2	114,2	1693
111,6	114,5	114,6	114,7	1694
116,8	117,6	120,3	119,7	1695
115,6	115,3	118,2	113,3	1696
115,7	117,1	118,2	118,0	1697

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2018	2019	2019	
			Durchschnitt	Durchschnitt	September	Oktober
	<u>17 Soziales</u>					
* 1701	Personen in Bedarfsgemeinschaften insgesamt	Anzahl	227 999	209 634	204 481	201 940
* 1702	darunter Frauen	Anzahl	110 918	101 775	99 376	98 123
* 1703	Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	Anzahl	161 293	147 718	143 888	141 925
* 1704	Nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte	Anzahl	53 103	48 302	47 116	46 643
* 1705	darunter unter 15 Jahre	Anzahl	51 700	46 974	45 774	45 269

Quelle: Bundesagentur für Arbeit - Statistik

Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II

Bedarfsgemeinschaften und deren Mitglieder - Daten nach einer Wartezeit von 3 Monaten

2019		2020									Lfd. Nr.
November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	
199 910	198 259	197 915	197 717	198 683	201 105	202 061	201 516	199 308	197 573	193 693	1701 *
97 103	96 205	95 846	95 585	96 045	97 327	97 716	97 324	96 127	95 319	93 411	1702 *
140 446	139 355	139 308	139 211	140 284	142 503	143 416	143 082	141 304	139 847	137 127	1703 *
46 111	45 810	44 815	44 504	44 617	44 923	44 811	44 742	44 111	43 863	43 190	1704 *
44 728	44 454	43 479	43 182	43 297	43 605	43 487	43 433	42 822	42 579	41 907	1705 *

Bevölkerung insgesamt, Deutsche, Ausländer/-innen nach kreisfreien Städten und Landkreisen

31.10.2020

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Bevölkerung				
	insgesamt	und zwar			
		männlich	weiblich	Deutsche	Ausländer/-innen
	Personen				
Dessau-Roßlau, Stadt	79 435	38 557	40 878	74 845	4 590
Halle (Saale), Stadt	237 945	115 239	122 706	213 730	24 215
Magdeburg, Landeshauptstadt	235 923	116 401	119 522	212 345	23 578
Altmarkkreis Salzwedel	82 843	41 303	41 540	79 636	3 207
Anhalt-Bitterfeld	157 661	77 321	80 340	151 357	6 304
Börde	170 721	85 117	85 604	164 875	5 846
Burgenlandkreis	178 079	88 230	89 849	167 838	10 241
Harz	211 538	103 849	107 689	204 743	6 795
Jerichower Land	89 555	44 532	45 023	86 302	3 253
Mansfeld-Südharz	134 051	65 854	68 197	130 019	4 032
Saalekreis	183 563	90 768	92 795	176 572	6 991
Salzlandkreis	187 887	91 711	96 176	181 326	6 561
Stendal	110 723	54 543	56 180	106 529	4 194
Wittenberg	124 541	61 305	63 236	119 678	4 863
Sachsen-Anhalt	2 184 465	1 074 730	1 109 735	2 069 795	114 670

Bevölkerungsbewegung nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Oktober 2020^{1, 2}

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Eheschließungen	Lebendgeborene	Gestorbene	Zuzüge	Fortzüge
				über die Kreisgrenze	
	Anzahl				
Dessau-Roßlau, Stadt	29	43	104	329	286
Halle (Saale), Stadt	87	176	229	2 004	1 194
Magdeburg, Landeshauptstadt	58	190	296	1 990	1 514
Altmarkkreis Salzwedel	27	52	94	286	251
Anhalt-Bitterfeld	73	74	229	501	511
Börde	86	132	201	552	517
Burgenlandkreis	81	98	234	648	608
Harz	130	113	298	779	853
Jerichower Land	43	49	111	314	300
Mansfeld-Südharz	42	82	181	339	319
Saalekreis	97	115	228	715	554
Salzlandkreis	90	105	262	622	613
Stendal	58	58	135	347	292
Wittenberg	56	64	187	368	369
Sachsen-Anhalt	957	1 351	2 789	9 794	8 181

¹ vorläufige Ergebnisse

² Im Zuge der Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie kann es ab Mitte März 2020 aufgrund von Einschränkungen im Publikumsverkehr von Meldebehörden oder verlängerten Fristen zur An- und Abmeldung zu einer zeitlich verzögerten Erfassung von Wanderungsfällen in der Statistik kommen.

Bevölkerungsbewegung nach kreisfreien Städten und Landkreisen

 01.01. - 31.10.2020^{1, 2}

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Eheschließungen	Lebendgeborene	Gestorbene	Zuzüge	Fortzüge
				über die Kreisgrenze	
				Anzahl	
Dessau-Roßlau, Stadt	263	430	1 130	2 211	2 171
Halle (Saale), Stadt	632	1 796	2 514	9 501	9 577
Magdeburg, Landeshauptstadt	711	1 779	2 629	10 546	11 362
Altmarkkreis Salzwedel	297	463	958	2 135	1 982
Anhalt-Bitterfeld	533	867	2 078	4 529	4 160
Börde	727	1 066	1 988	4 798	4 098
Burgenlandkreis	716	997	2 309	5 522	4 975
Harz	1 025	1 178	2 901	6 266	6 327
Jerichower Land	421	532	1 106	2 803	2 245
Mansfeld-Südharz	481	727	1 839	2 862	2 640
Saalekreis	886	1 090	2 128	5 463	4 695
Salzlandkreis	653	1 099	2 581	5 014	4 737
Stendal	434	649	1 347	2 614	2 389
Wittenberg	489	713	1 686	3 682	3 105
Sachsen-Anhalt	8 268	13 386	27 194	67 946	64 463

¹ vorläufige Ergebnisse

² Im Zuge der Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie kann es ab Mitte März 2020 aufgrund von Einschränkungen im Publikumsverkehr von Meldebehörden oder verlängerten Fristen zur An- und Abmeldung zu einer zeitlich verzögerten Erfassung von Wanderungsfällen in der Statistik kommen.

Arbeitslose nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Dezember 2020

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Arbeitslose				
	insgesamt	und zwar			
		Männer	Frauen	Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren	55 Jahre und älter
	Anzahl				
Dessau-Roßlau, Stadt	3 208	1 917	1 291	276	794
Halle (Saale), Stadt	10 626	6 381	4 245	1 103	1 881
Magdeburg, Landeshauptstadt	10 543	6 034	4 509	872	2 270
Altmarkkreis Salzwedel	2 915	1 687	1 228	230	775
Anhalt-Bitterfeld	5 631	3 142	2 489	480	1 656
Börde	4 791	2 762	2 029	403	1 402
Burgenlandkreis	6 130	3 483	2 647	559	1 650
Harz	6 203	3 539	2 664	522	1 681
Jerichower Land	3 311	1 815	1 495	235	1 069
Mansfeld-Südharz	6 229	3 489	2 740	589	1 687
Saalekreis	6 311	3 618	2 693	623	1 570
Salzlandkreis	7 818	4 465	3 353	489	2 105
Stendal	5 165	2 931	2 234	387	1 524
Wittenberg	4 413	2 494	1 919	368	1 345
Sachsen-Anhalt	83 294	47 757	35 536	7 136	21 409

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, vorläufige Ergebnisse

Arbeitslosenquote nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Dezember 2020

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Arbeitslosenquote				
	bezogen auf abhängige zivile Erwerbspersonen	bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen			
		insgesamt	Männer	Frauen	Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren
	%				
Dessau-Roßlau, Stadt	8,8	8,2	9,4	6,9	10,2
Halle (Saale), Stadt	9,6	9,1	10,3	7,7	9,0
Magdeburg, Landeshauptstadt	9,0	8,4	9,0	7,8	7,2
Altmarkkreis Salzwedel	7,0	6,6	7,1	6,0	7,2
Anhalt-Bitterfeld	7,6	7,1	7,5	6,7	8,7
Börde	5,6	5,2	5,7	4,7	6,7
Burgenlandkreis	7,2	6,7	7,0	6,3	8,2
Harz	6,3	5,9	6,4	5,3	6,9
Jerichower Land	7,7	7,2	7,5	6,9	7,9
Mansfeld-Südharz	10,2	9,5	10,0	8,9	13,0
Saalekreis	7,0	6,5	7,1	5,9	9,3
Salzlandkreis	9,0	8,4	9,0	7,7	7,2
Stendal	9,9	9,2	10,0	8,4	9,9
Wittenberg	7,4	6,9	7,4	6,3	8,2
Sachsen-Anhalt	8,0	7,5	8,1	6,8	8,3

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, vorläufige Ergebnisse

Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau nach kreisfreien Städten und Landkreisen

November 2020

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insgesamt (einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden)			
	Gebäude	Wohnungen		veranschlagte Kosten
		insgesamt	Wohnfläche	
	Anzahl		100 m ²	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	22	9	14	10 510
Halle (Saale), Stadt	9	-11	-5	2 163
Magdeburg, Landeshauptstadt	36	137	74	58 086
Altmarkkreis Salzwedel	7	2	7	1 255
Anhalt-Bitterfeld	41	26	34	7 831
Börde	40	27	45	24 030
Burgenlandkreis	47	127	88	32 265
Harz	22	18	21	3 777
Jerichower Land	42	67	55	10 904
Mansfeld-Südharz	19	64	38	7 405
Saalekreis	45	34	49	14 121
Salzlandkreis	24	8	14	22 967
Stendal	24	23	30	5 024
Wittenberg	30	16	23	8 540
Sachsen-Anhalt	408	547	487	208 878

**Genehmigungen für die Errichtung neuer Gebäude im Wohn- und Nichtwohnbau
nach kreisfreien Städten und Landkreisen**

November 2020

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Errichtung neuer Gebäude						
	Wohngebäude			Nichtwohngebäude			
	Gebäude	Wohnungen	veranschlagte Kosten des Bauwerkes	Gebäude	Wohnungen	Nutzfläche	veranschlagte Kosten des Bauwerkes
	Anzahl		1 000 EUR	Anzahl		100 m²	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	6	6	1 391	2	4	65	5 678
Halle (Saale), Stadt	1	1	83	-	-	-	-
Magdeburg, Landeshauptstadt	19	121	16 248	5	-	709	34 723
Altmarkkreis Salzwedel	2	2	771	1	-	1	45
Anhalt-Bitterfeld	14	20	4 244	7	-	28	1 216
Börde	28	28	6 742	5	-	242	13 642
Burgenlandkreis	21	67	10 103	6	-	57	7 725
Harz	13	13	2 341	3	-	5	236
Jerichower Land	22	55	8 175	1	-	1	40
Mansfeld-Südharz	10	65	6 806	3	-	6	266
Saalekreis	30	34	8 104	5	-	74	5 410
Salzlandkreis	6	7	1 330	6	-	130	17 516
Stendal	15	22	4 561	5	-	11	392
Wittenberg	13	13	2 468	5	-	33	5 525
Sachsen-Anhalt	200	454	73 367	54	4	1 362	92 414

**Ergebnisse der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden
nach kreisfreien Städten und Landkreisen**

November 2020

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Betriebe ¹	Tätige Personen ² insgesamt	Geleistete Arbeitsstunden	Entgelte ³	Gesamtumsatz	
					insgesamt	darunter Ausland
					1 000 EUR	
	Anzahl		1 000 h		1 000 EUR	
Dessau-Roßlau, Stadt	23	4 982	668	21 976	67 863	21 567
Halle (Saale), Stadt	24	3 495	484	14 526	49 705	19 899
Magdeburg, Landeshauptstadt	36	5 628	769	21 107	101 183	47 801
Altmarkkreis Salzwedel	24	3 698	517	13 066	68 505	19 604
Anhalt-Bitterfeld	72	11 726	1 627	47 810	316 033	85 833
Börde	72	13 772	1 821	49 857	364 633	133 981
Burgenlandkreis	55	8 842	1 125	32 207	354 207	67 313
Harz	81	12 462	1 681	46 698	223 718	72 548
Jerichower Land	32	3 920	563	13 105	94 761	22 304
Mansfeld-Südharz	37	6 498	804	19 701	165 431	79 164
Saalekreis	71	10 852	1 490	45 606	661 552	183 555
Salzlandkreis	69	11 556	1 614	42 600	327 379	120 619
Stendal	23	4 471	580	14 597	109 897	29 983
Wittenberg	46	8 067	1 077	35 882	228 715	69 754
Sachsen-Anhalt	665	109 969	14 821	418 737	3 133 584	973 923

¹ Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

³ Bruttolohn- und Bruttogehaltssumme

**Ergebnisse der Betriebe in der Energie- und Wasserversorgung
nach kreisfreien Städten und Landkreisen**

November 2020

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Betriebe ¹	Tätige Personen ² insgesamt	Geleistete Arbeitsstunden	Bruttoentgeltsumme
	Anzahl		1 000 h	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	4	176	27	1 196
Halle (Saale), Stadt	10	1 093	143	7 753
Magdeburg, Landeshauptstadt	8	1 096	151	9 248
Altmarkkreis Salzwedel	7	218	31	1 796
Anhalt-Bitterfeld	14	501	68	3 367
Börde	9	363	49	2 394
Burgenlandkreis	7	263	36	1 774
Harz	10	475	61	3 224
Jerichower Land	6	187	26	1 358
Mansfeld-Südharz	8	408	58	2 516
Saalekreis	17	1 800	242	11 949
Salzlandkreis	12	642	89	3 937
Stendal	3	180	25	1 193
Wittenberg	5	270	33	1 634
Sachsen-Anhalt	120	7 672	1 039	53 340

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

**Ergebnisse der Betriebe im Bereich Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau (Monatsberichtskreis)
nach kreisfreien Städten und Landkreisen**

November 2020

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Betriebe ¹	Tätige Personen ²	Entgeltsumme	Geleistete Arbeitsstunden	Baugewerblicher Umsatz
	Anzahl		1 000 EUR	1 000 h	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	12	563	1 919	60	7 044
Halle (Saale), Stadt	16	1 309	4 369	146	24 487
Magdeburg, Landeshauptstadt	36	2 147	7 878	254	32 915
Altmarkkreis Salzwedel	15	530	1 587	58	7 554
Anhalt-Bitterfeld	22	749	2 335	93	9 704
Börde	20	646	1 969	74	9 165
Burgenlandkreis	32	1 536	4 759	184	28 907
Harz	27	1 256	4 157	132	16 851
Jerichower Land	14	2 139	8 456	226	28 796
Mansfeld-Südharz	18	1 155	3 786	130	10 741
Saalekreis	35	1 828	6 844	217	26 970
Salzlandkreis	25	1 339	5 732	150	21 903
Stendal	17	1 186	4 012	126	27 268
Wittenberg	24	916	2 934	105	14 397
Sachsen-Anhalt	313	17 299	60 738	1 953	266 704

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen
² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

Gewerbeanzeigen nach kreisfreien Städten und Landkreisen

November 2020

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Anmeldungen ¹		Abmeldungen ¹	
	insgesamt	darunter Neuerrichtungen ²	insgesamt	darunter vollständige und teilweise Aufgabe ³
	Anzahl			
Dessau-Roßlau, Stadt	26	18	47	38
Halle (Saale), Stadt	101	88	137	123
Magdeburg, Landeshauptstadt	112	100	123	107
Altmarkkreis Salzwedel	33	27	39	33
Anhalt-Bitterfeld	41	36	68	62
Börde	71	61	61	53
Burgenlandkreis	58	41	73	64
Harz	76	64	91	81
Jerichower Land	31	27	19	17
Mansfeld-Südharz	45	38	57	44
Saalekreis	56	40	73	63
Salzlandkreis	65	54	88	76
Stendal	35	29	43	42
Wittenberg	25	23	35	33
Sachsen-Anhalt	775	646	954	836

¹ ohne Reisegewerbe

² ohne Verlagerung

³ vollständige Aufgabe (ohne Verlagerung) und teilweise Aufgabe eines weiterhin bestehenden Betriebes

Insolvenzverfahren nach kreisfreien Städten und Landkreisen

01.01. - 30.11.2020

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insolvenzverfahren				Darunter		Voraus- sichtliche Forderungen insgesamt
	insgesamt	davon			Unternehmen	Verbraucher	
		eröffnet	mangels Masse abgelehnt	Schuldenbe- reinigungsplan angenommen			
	Anzahl						
Dessau-Roßlau, Stadt	84	76	8	-	20	48	5 065
Halle (Saale), Stadt	253	211	41	1	56	134	20 918
Magdeburg, Landeshauptstadt	269	244	21	4	34	176	23 722
Altmarkkreis Salzwedel	68	62	6	-	11	48	4 682
Anhalt-Bitterfeld	174	161	12	1	16	126	33 176
Börde	156	146	7	3	28	103	52 934
Burgenlandkreis	116	96	18	2	24	58	9 270
Harz	338	324	13	1	24	278	22 122
Jerichower Land	102	93	8	1	15	73	8 198
Mansfeld-Südharz	169	155	14	-	23	120	15 275
Saalekreis	139	125	13	1	33	84	16 480
Salzlandkreis	192	178	13	1	25	138	13 806
Stendal	82	79	3	-	8	64	16 565
Wittenberg	98	89	8	1	11	69	8 127
Sachsen-Anhalt	2 240	2 039	185	16	328	1 519	250 341

Veröffentlichungen im Statistischen Landesamt Sachsen-Anhalt

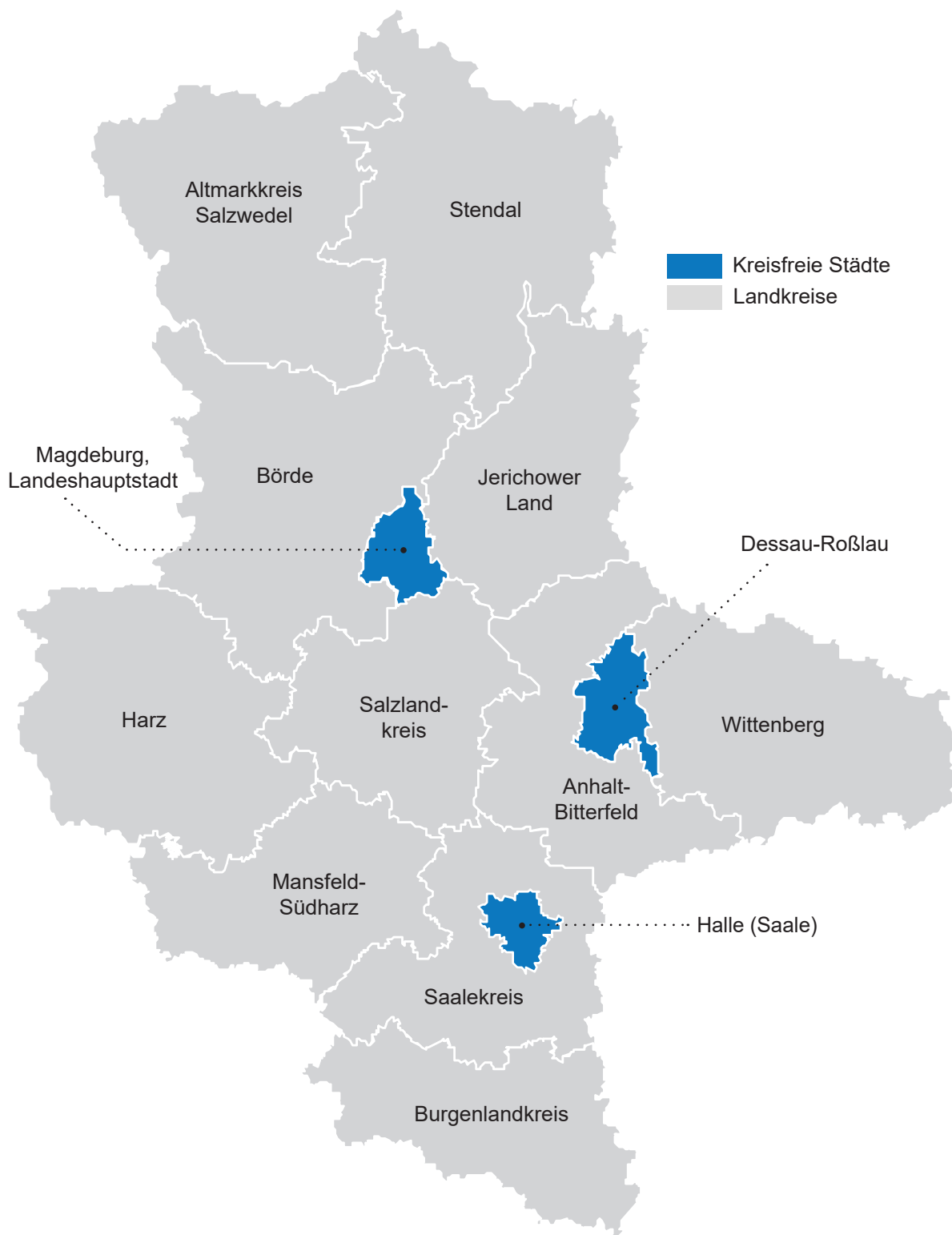
Im Monat Januar 2021 erschienen

Bestell-Nr.	Kennziffer/Periodizität	Titel	Preis Print (in EUR)
1 Z 0 03	Z	Statistisches Monatsheft 01/2020	5,50
3 A 4 06	A IV j/2020	Krankheiten der Patienten der Krankenhäuser und der Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen: Diagnosedaten Jahr 2019	6,50
3 E 1 02	E I m-10/2020	Tätige Personen, Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden Oktober 2020: vorläufige Ergebnisse Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen	5,00
3 E 1 02	E I m-11/2020	Tätige Personen, Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden November 2020: vorläufige Ergebnisse Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen	5,00
3 E 1 09	E I vj-3/2020	Produktion ausgewählter Erzeugnisse III. Quartal 2020	2,50
3 E 2 01	E II m-10/2020	Umsatz, Tätige Personen, Auftragseingang und Auftragsbestand im Baugewerbe Oktober 2020	2,50
3 E 2 01	E II m-11/2020	Umsatz, Tätige Personen, Auftragseingang und Auftragsbestand im Baugewerbe November 2020	2,50
3 E 3 02	E III j/2020	Ergebnisse der jährlichen Erhebung im Ausbaugewerbe Juni 2020, 2. Vierteljahr 2020	2,50
3 E 4 03	E IV j/2019	Erhebung über die Energieverwendung der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden Jahr 2019	5,00
3 G 4 01	G IV m-7/2020	Gäste und Übernachtungen im Reiseverkehr, Beherbergungskapazität Juli 2020, Januar bis Juli 2020: vorläufige Ergebnisse	6,00
3 H 1 01	H I m-7/2020	Straßenverkehrsunfälle Juli 2020	6,00
3 H 2 01	H II m-2/2020	Binnenschifffahrt Februar 2020	4,00
3 K 5 03	K V 2j/19	Angebote der Jugendarbeit Jahr 2019	2,00
3 L 3 01	L III j/19	Schuldenstatistik Stichtag: 31.12.2019	4,00
3 P 1 03	P I j/18	Bruttoanlageinvestitionen 1991 - 2018: bezogen auf den Stand der Bundesrechnung August 2020	4,00
3 Q 3 01	Q III j/18	Investitionen für den Umweltschutz im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden Jahr 2018	4,00
3 Q 3 02	Q III j/18	Waren, Bau- und Dienstleistungen für den Umweltschutz Jahr 2018	3,00
3 Q 4 01	Q IV j/19	Bestimmte klimawirksame Stoffe Jahr 2019	4,50

Alle Veröffentlichungen stehen kostenfrei als PDF-Datei zum Download unter <https://statistik.sachsen-anhalt.de> zur Verfügung. Bei einer Bestellung ersetzen Sie bitte die erste Stelle der Bestellnummer durch eine „6“.

Sachsen-Anhalt

Kreisgebietsstand am 01.07.2007





Bestellnummer: 1Z003

<https://statistik.sachsen-anhalt.de>

